



Musikschule
Goldenes Lamm

Starke Töne, die bewegen



EINBLICKE

2025

Wo Werte klingen MUSIK ALS SPRACHE DES HERZEN

Foto: © Philip Gabriel

„SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED,
DENN ER TUT WUNDER.“ (PSALM 98,1)

Liebe Freunde und Unterstützer der MSGL,

wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene musizieren oder zu Musik tanzen, dann verändert sich nicht nur der Klang, sondern die Atmosphäre, das Miteinander, das Denken und Fühlen. Musik verwandelt Orte und macht sie lebendig, menschlich und hoffnungsvoll.

Wo Musik gemeinsam erlebt oder praktiziert wird, entstehen Verbindungen über Sprach- und Kultur- grenzen sowie gesellschaftliche Unterschiede hinweg. Daraus wachsen Empathie und Gemeinschaft – und wo Gemeinschaft wächst, verändert sich das Umfeld, der Stadtteil und möglicherweise auch ein Stadtbild – im besten Sinne.

Dieses Wunder der Gemeinschaft erleben wir täglich in unserer Musikschularbeit – mit neuen Liedern aber auch alten musikalischen Schätzen.

Die verändernde Kraft, die von Musik ausgeht, verstehen wir als Gabe Gottes. Musik war von Anfang an mehr als nur Klang. Sie ist Ausdruck des Lebens, der Gemeinschaft und des Glaubens. Schon die Bibel beschreibt Musik als Antwort des Menschen auf Gottes Schöpfung.

Musik war und ist immer mehr als Kultur. Ein großer Teil der klassischen Musikgeschichte ist geistlich inspiriert – sie erzählt vom Glauben, von Erlösung, von Schönheit und von der Sehnsucht nach Lebenssinn. Die musikalische Tradition unseres Kontinents ist ohne den christlichen Glauben undenkbar – von Orlando di Lasso bis Johann Sebastian Bach, von Joseph Haydn bis Felix Mendelssohn Bartholdy, von Heinrich Schütz über Igor Strawinsky und John Rutter bis heute, wo viele Impulse moderner geistlicher Musik vorwiegend aus den USA und Australien zu uns kommen.

Diese geistige und geistliche Grundlage prägt nicht nur unsere Kultur, sondern auch unsere Gesellschaft. Nicht zufällig verankern das Grundgesetz¹, unsere sächsische Verfassung² und das Schulgesetz³ den Gottesbezug ausdrücklich als Teil unseres christlichen Wertefundaments. Musik – und besonders musikalische Bildung – wird damit zu einem Ort, an dem christlich geprägte Werte lebendig werden: Achtung, Gemeinschaft, Verantwortung, Schönheit und Hoffnung.

Als größte christliche Musikschule Deutschlands sehen wir unsere Aufgabe genau hier: Musik und Tanz zu lehren, die mehr ist als Ton und Technik – Musik, die Herz und Charakter bildet, die Glauben hörbar und Werte sichtbar macht.

Einen Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit im Jahr 2025 – an vielen Orten, mit vielen Menschen – finden Sie in diesem Heft.

Es zeigt, was möglich wird, wenn Begabung auf Glaube trifft, wenn Bildung auf Werten gründet und wenn Musik Brücken baut: zwischen Himmel und Erde, zwischen Mensch und Mensch.

Es berichtet aber auch von Herausforderungen und offenen Fragen, bei denen wir noch nach guten Lösungen suchen.

Danke für Ihre Unterstützung – durch Spenden, ehrenamtliches Engagement, Gebet und Vertrauen. So entfaltet sich dieser Klang weiter: in unsere Stadt, in unser Land und in viele Herzen.

„DENN GOTT HAT UNS NICHT GEGEBEN DEN GEIST DER FURCHT, SONDERN DER KRAFT UND DER LIEBE UND DER BESONNENHEIT.“ (2. TIMOTHEUS 1,7)

Herzliche Grüße



DANIEL SCHEUFLE
MUSIKSCHULLEITER &
VORSTANDSVORSITZENDER
Dresden, 30. Oktober 2025



Foto: © augenscheinlich foto & grafik

¹ Präambel im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

² Präambel und Artikel 101 in der Verfassung des Freistaates Sachsen

³ §1 Absatz 3 im Sächsischen Schulgesetz

INSTRUMENT DES JAHRES

Zeitansage: Die Stimme – Klang des Lebens

Manchmal bestimmt ein Instrument des Jahres die Schlagzeilen, weil es selten oder exotisch ist. 2025 war es anders: Kein Dudelsack, keine Mandoline, kein Fagott – sondern das älteste Instrument der Welt, die menschliche Stimme. Sie ist das Einzige, was uns allen gehört – und doch nie ganz uns gehört. Sie ist Geschenk und Geheimnis zugleich. Man kann sie nicht stimmen wie eine Gitarre, nicht ölen wie eine Trompete, aber sie kann erklingen – hell, warm, zärtlich, kräftig, trotzig, ehrlich.

Und: Keine zwei Stimmen sind gleich. Gott hat keine Kopien gemacht. In einer Zeit, in der vieles technisch, künstlich und gefiltert klingt, erinnert uns dieses „Instrument des Jahres“ daran, dass wahre Bildung nicht nur Wissen formt, sondern Menschen zum Klingen bringt. Wer seine Stimme findet, findet auch sich selbst. Das gilt für Kinder, die sprechen und singen lernen. Für Jugendliche, die sich trauen, laut zu werden und für Erwachsene, die vielleicht wieder lernen müssen, aus dem Herzen zu sprechen.

Die Bibel erzählt, dass alles mit einem Wort begann, nicht mit einem Algorithmus, nicht mit einem Tastendruck. Gott sprach und es wurde Licht.

Vielleicht ahnen wir in jeder gesungenen Note, in jedem echten Gespräch etwas davon, dass unsere Stimme schöpferische Kraft trägt. Sie kann Leben wecken, Frieden stiften, Mut machen oder, wenn wir nicht achtsam sind, verletzen und spalten. Darum ist 2025 eine Einladung: nicht nur mehr zu singen, sondern aufmerksamer zuzuhören. Denn wer hört, stimmt sich ein – auf Gott, auf andere, auf das eigene Herz.

Vielleicht ist das ja das eigentliche Ziel musikalischer und menschlicher Bildung: Menschen zu helfen, ihren Ton zu finden – und ihn in den Chor der Welt einzubringen. Nicht perfekt, aber echt, nicht laut, aber lebendig. Damit die Welt wieder ein wenig mehr nach Hoffnung klingt.

„DENN WO DER GEIST DES HERRN IST,
DA IST FREIHEIT“ (2. KORINTH 3,17)
UND DA DARF MAN SINGEN.

HARTMUT HÜHNERBEIN
SPRECHER DES WERTESTARTER
STIFTUNGSRATES



Foto: © Bernhard Spöttel, Photography



Foto: © augenscheinlich

INTERVIEW MIT THERESA STEINHÄUSER

13 Jahre lang prägte Theresa Steinhäuser als Grafikerin das Erscheinungsbild der Musikschule Goldenes Lamm. Mit ihrem Gespür für Design, ihrer Leidenschaft und Professionalität hat sie der MSGL ein unverwechselbares Gesicht gegeben – über eine Dekade lang.

Was wir in dieser Zeit durch ihre Hingabe und Kreativität erleben durften, ist für uns von unschätzbarem Wert. Sie gestaltete jedes Projekt, als wären wir ihr Premium-Kunde - und das mit einem dienenden, ehrenamtlichen Herzen.

Im Gespräch blickt sie zurück auf 13 Jahre voller Farben, Formen und Glauben.

Wie bist du damals dazu gekommen, ehrenamtlich die Grafiken der MSGL zu gestalten?

Das ist eine verrückte Geschichte. Mein Kollege hatte damals die Anfrage bekommen, ob er das Cover von „Haus im Himmel“ für Döhler & Scheufler layouten könne. Er fand, dass ich das doch machen sollte. Und so habe ich Frank Döhler [Red.: Pastor FeG Dresden und stellv. Vorsitzender MSGL] und Daniel Scheufler kennengelernt. Noch heute klingt mir der Song „Haus im Himmel“ in den Ohren – ich habe die Angewohnheit, ein CD-Layout zu entwickeln, während ich die neuen Songs anhöre. Irgendwann hat Daniel dann gefragt, ob ich auch die Musikschule unterstützen könnte. So kam eins zum anderen.

Was war dein erstes Projekt?

Puh, ehrlich gesagt weiß ich das gar nicht mehr so genau. In meiner Erinnerung war es das Sommerkonzert und das Programmheft 2012.

Was hat dir an der Gestaltung von Flyern, Plakaten, „Einblicke“-Heften & Co. am meisten Freude gemacht?

Neues zu entwickeln. Das ist die Gabe, die Gott in mich hineingelegt hat. Es fällt mir leicht und dient den Menschen. Gefühlt mache ich das bei jedem Projekt, welches ich bearbeite. Dabei kann ich mich sehr schnell für fast alles begeistern. Es entsteht in mir eine große Freude. Ich stelle mir vor, wie Gott alles erschaffen hat und erschafft. Welche Freude er empfindet und wie glücklich er auf das Ergebnis schaut: „Siehe, es war sehr gut.“ Allerdings mit dem Unterschied, dass durchaus Fehler passieren, die auch im Lektorat nicht auffallen ... manchmal schmälert das dann etwas meine Freude ...

Mal ehrlich: Welches Projekt hat dich am meisten Nerven gekostet – und wie bist du da durchgekommen?

Ein Projekt, an das ich mich erinnern kann, war die Erstellung der MSGL-Werte als Kreisgrafik. Die Icons zu entwickeln, war anstrengend. Wenn sehr komplexe Aussagen auf eine einfache Grafik heruntergebrochen werden, dann immer noch alles transportiert werden soll und für verschiedenste Anwendungen funktionieren muss, bekommt man Zustände. Auch der Fakt, wenn man nach mehreren Anläufen immer noch das Feedback bekommt: „Das passt so noch nicht.“ Wunderbar ist auch die Aussage: „Das habe ich mir anders vorgestellt.“ Häufig ist das Feedback auch so unkonkret und man ist herausgefordert, zu fühlen, was der andere meint. Wenn man sich besser kennt, fühlt man es dann auch irgendwann.

Gibt es Dinge, die du über dich selbst gelernt hast, während du so viele Jahre unsere Öffentlichkeitsarbeit geprägt hast?

Während dieser 13 Jahre habe ich mich weiterentwickelt und würde Dinge jetzt gestalterisch anders lösen, als ich es damals in unseren Anfängen getan habe. So hat sich auch das Design der MSGL weiterentwickelt. Was ich auch gelernt habe: Jeder hat einen anderen Geschmack. So verschieden, wie wir alle sind, so verschieden sprechen uns Dinge an oder eben nicht. Die MSGL hat als Hauptzielgruppe Kinder und die finden es denke ich ganz gut, wenn es bunt und fröhlich zugeht. Ich musste mich davon verabschieden, es jedem recht machen zu wollen. Was ich auch gelernt habe und noch lerne: NEIN zu sagen, auch wenn ich weiß, es wird schwierig Ersatz zu finden. Häufig kamen kurzfristige Anfragen, die dann auch irgendwie dringend waren und ich muss aufhören, das immer ausgleichen oder retten zu wollen. Ich bin begrenzt und ich darf mich begrenzen.

Gibt es eine Anekdote oder ein Erlebnis, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ein ganz besonderer Moment war es, als das Holzelement mit dem Song „Gifted Home“ im Treppenhaus für die Einweihungsveranstaltung aufgehängt wurde. Ich hatte zuerst ganz wilde Ideen und mit der Drechslerei Kuhnert ist dann etwas Umsetzbares entstanden. Daniel hatte mir eine Nachricht geschrieben und ein Foto geschickt, wie es montiert an der Wand hängt. Es war für mich ein vollkommener Moment, als dann auch das fertig war.

Hast du einen Ratschlag, den du uns für die Zukunft mitgeben möchtest?

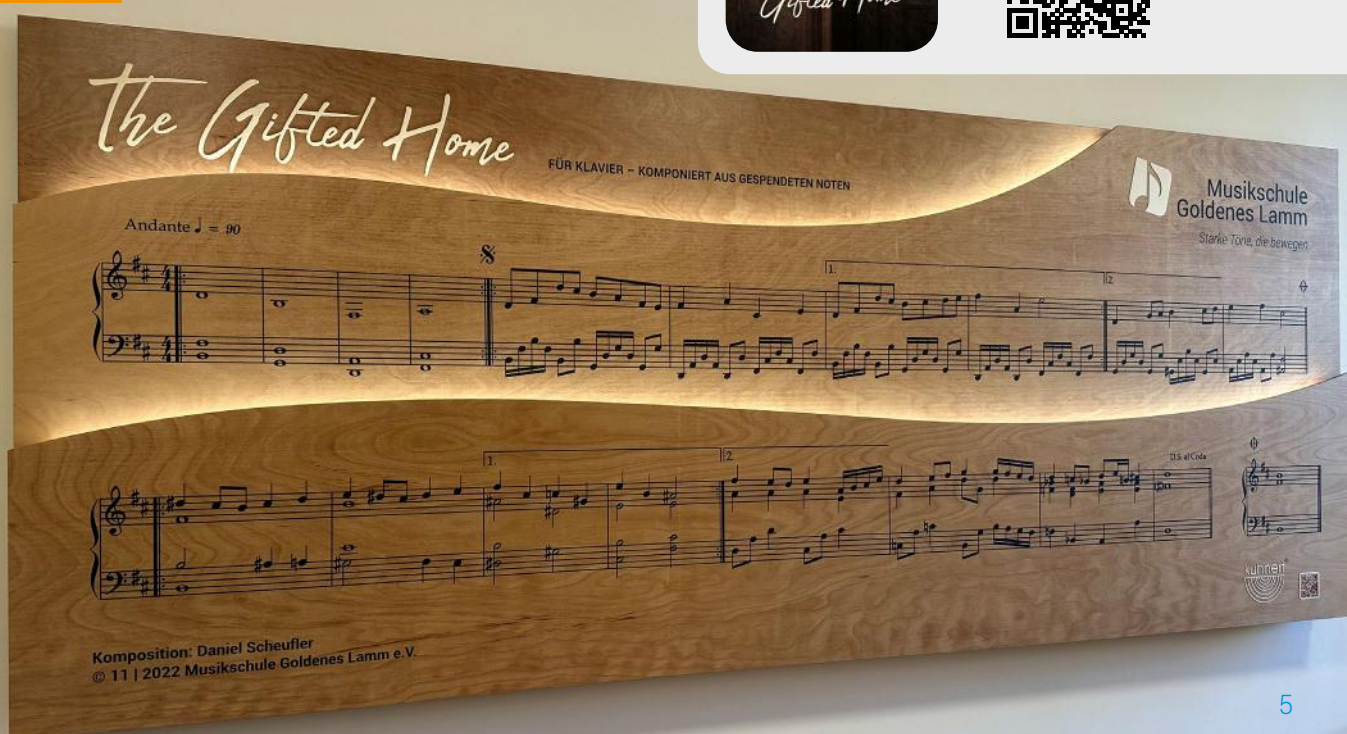
Bleibt an Jesus dran – in allen Entscheidungen – fragt ihn, was dran ist. Ich bin oft zu schnell und mache meine menschliche Logik und Erfahrung zur Grundlage meiner Entscheidungen. Ich sehe mich danach, dass er mir sagt, was dran ist und will mich nicht mehr von den äußeren Umständen und meinen Mustern unter Druck setzen lassen. Es gibt einen Leitspruch, den ich als zutiefst wahr empfinde und ich wünsche es euch und mir selbst: „Wir sind bereit, unsere Pläne abzulegen für die Pläne Gottes, denn sie sind immer besser.“

Herzlichen Dank für das Gespräch – und vor allem für deine Kreativität, jeden Flyer, jedes EINBLICKE-Heft, jede einzelne Grafik und Websiteanpassung. Danke für jede Zusatzmeile, die du für die MSGL gegangen bist – manchmal sicher auf Kosten anderer Dinge.

elbworx Seit März 2025 liegt die grafische Gestaltung der MSGL in den Händen der elbworx GmbH. Wir danken Daniel Menzel und seinem gesamten Team für die engagierte Übernahme – und Theresa Steinhäuser für die reibungslose und wertschätzende Übergabe.



JETZT ANHÖREN





INTERVIEW MIT CHRISTINA MÄDLER

Foto: © Phillip Gabriel

Seit Mai 2025 bist du an der MSGL als Projektleitung und Büroassistentin tätig. Wie kam es dazu und was hat dich bewogen, hier im Musikschulbüro anzufangen?

Es war einmal ein Samstag im Januar, als ich von Daniel Scheufler eine SMS erhielt, ob ich am Sonntag nach dem Gottesdienst Zeit für ein Gespräch hätte. Nun, wenn Daniel um ein Gespräch bittet, kann das nur bedeuten, dass er spannende neue Ideen hat. So war es und er fragte mich, ob ich Julia Benuschs Stelle übernehmen möchte, da sie in Elternzeit geht. Damit hatte ich nicht gerechnet. Weder hatte ich bis dato darüber nachgedacht, meine bisherige Stelle zu wechseln, noch zu träumen gewagt, in der MSGL anfangen zu dürfen. Damit ging ich in die neue Woche und stand ca. 1,5 Wochen etwas neben mir. Durch viele Gespräche und Gebete stand am Ende die Entscheidung: Ja, ich nehme das Angebot an. Was mich dazu bewogen hat? Die MSGL war bis dahin schon ein großes Herzensanliegen für mich. Ich hatte damit die Aussicht, in einer Organisation und in einem Team arbeiten zu dürfen, wie ich es mir nicht besser vorstellen kann: Mit klarer Vision, so viel Leidenschaft, Teamgeist, wunderbaren Menschen, dem Glauben im Fokus, großartigen Projekten, die Möglichkeit, viel lernen zu dürfen und mit viel Gestaltungsspielraum neue Ideen, die immer wieder aufkommen, umsetzen zu können.

Was sind die drei Dinge, die sich seit deinem Start bei der MSGL maßgeblich verändert haben?

Ich fühle mich „angekommen“. Bisher hatte ich oft das Gefühl, eine „Exit-Strategie“ auf Arbeit zu brauchen, für den Fall, dass es zu viel wird, o.ä. Dieses Gefühl ist, seitdem ich in der MSGL angefangen habe, nicht mehr da.

Ganz praktisch hat sich die Länge meines Arbeitsweges verkürzt, weshalb ich nun oft mit dem Fahrrad auf Arbeit fahre, was meiner Fitness und mir sehr guttut.

Zudem würde mein Mann sagen, dass ich seitdem viel mehr strahle.

Was war dein Highlight seit dem Beginn deiner MSGL-Tätigkeit?

Das ist eine schwierige Frage, da es jetzt schon einige waren. Ein kleiner und doch für mich bewegender Moment war am Ende des Sommerkonzertes im Juni: Der ABUS-Kinderchor sang das, für das ABUS-Jubiläum 2024 geschriebene Lied „Was mir am Herzen liegt“. Das ist ein Lied, das mich in meiner Entscheidungsphase im Januar, Februar begleitet hat. „Weil du mich beschützt, kann ich jetzt mutig sein und geh los.“ lautet eine Zeile. Für mich war die Entscheidung, meinen bisherigen Job zu kündigen und in der Musikschule anzufangen ein sehr mutiger Schritt. Ich habe mich in der ganzen Zeit des Umbruchs beschützt und getragen gefühlt... und „jetzt kann ich tun, was mir am Herzen liegt“ und dafür bin ich sehr dankbar.

Gab oder gibt es Momente, die dich herausfordern?

Eine große Herausforderung war v.a. anfangs von einer Leitungsstelle, bei der ich die Ansprechpartnerin für alle Dinge war, den Überblick hatte etc., zu wechseln, Mitarbeiterin zu sein und (erst mal) nicht den Überblick zu haben. Das bedeutet auch,

viel nachfragen, sich in Prozesse und Arbeitsabläufe einarbeiten zu müssen und sich vor allem dafür die Geduld und eine gewisse Fehlerfreundlichkeit zuzugestehen.

Wofür schlägt dein Herz in Verbindung mit der Arbeit an der MSGL?

Mein Herz schlägt dafür, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen (junge) Menschen mit positiven Werten geprägt werden, sich ausprobieren können und erleben dürfen, dass sie wertvoll sind und in dieser Welt, im Kleinen und Großen, etwas bewirken können.

Ich wünsche mir, dass wir voneinander lernen und ein immer größer werdendes Licht in Dresden und darüber hinaus sein und werden dürfen.

Dass wir gemeinsam erleben, wie Gott in den kleinen und großen Momenten wirkt, Lösungen aufzeigt, die wir selbst nicht sehen, Mitarbeitende schenkt, die wir suchen, finanzielle Möglichkeiten bereithält und Menschen prägt, wie wir es nicht für möglich gehalten hätten.

Die Musikschule war dir vor deiner Anstellung nicht unbekannt. Ehrenamtlich hast du dich bei zahlreichen Projekten schon in der Vergangenheit eingebracht. Was bedeutet es für dich, dass dieses Ehrenamt nun zu deinem Beruf geworden ist?

Gerade am Anfang hat mir das einiges erleichtert: Ich kannte bereits viele Menschen, die Gemeinde und auch einige Projekte. Manche Eltern oder Musikschülerinnen und -schüler verband ich bisher eher mit einer Kaffeespezialität im Café – jetzt begegnen wir uns in einem etwas anderen Kontext und beides ergänzt sich hervorragend. Gleichzeitig müssen wir uns immer wieder bewusst machen, dass mir bestimmte Abläufe und Prozesse in den Projekten noch nicht vertraut sind, auch wenn es sich manchmal so anfühlt, als wäre ich schon lange dabei.

Zudem hat sich dadurch auch meine Rolle in manchen Projekten verändert – was hin und wieder eine gute Portion Kommunikation und neue Rollenklärung erfordert.

Vor allem aber empfinde ich es als großes Privileg, jetzt mit den wunderbaren Menschen noch enger zusammenarbeiten zu dürfen, denen ich schon in meinem Ehrenamt begegnet bin und zu denen ich aufgeschaut habe.

Als Mitglied der Freien evangelischen Gemeinde und Teil des Café-goldrichtig-Teams bist du nicht nur beruflich, sondern auch ehrenamtlich und privat ständig im Goldenen Lamm unterwegs. Man könnte schon meinen, du hast dort ein zweites Zuhause. Wie erlebst du diese enge Verbindung von Arbeit und Ehrenamt – und wie schaffst du es, auch noch deine echte Wohnung von innen zu sehen?

Eine berechtigte Frage, die sich im Goldenen Lamm wohl so manche immer mal wieder stellen sollten.

Praktisch gesehen spart es mir viel Zeit, da ich zu meinem Café-Ehrenamt nur eine Etage nach oben muss und nicht mehr quer durch die Stadt. Vor allem aber empfinde ich es als große Bereicherung: Ich habe nun noch tiefere Einblicke und kann stärker mitgestalten, was im Goldenen Lamm passiert. Natürlich bringt diese Nähe auch Herausforderungen und bedarf teilweise etwas mehr Kommunikation als vorher. Insgesamt fühlt sich meine Tätigkeit deshalb nicht nur nach „Arbeit“ an. Ich darf mit großartigen Menschen, großartige Dinge bewegen. Dass ich dabei öfter länger als geplant im Goldenen Lamm bleibe, gehört fast dazu – manchmal zur Irritation meines Mannes, der neuerdings öfter vor mir zuhause ist. Da wir beide unsere Arbeit lieben und es uns oft ähnlich geht, bringen wir viel Verständnis füreinander auf und schaffen es trotzdem, genügend Ehe-Quality-Time zu haben – und auch unsere Wohnung mal von innen zu sehen.

Vielen Dank, dass du dir die Zeit für das Gespräch genommen hast. Wir wünschen dir für alle anstehenden Aufgaben und Herausforderungen Gottes Segen. Schön, dass du ein Teil der MSGL bist.



Foto: © Daniel Scheutler

„Mal so richtig schick ausgehen!“ Das war ein Wunsch, der schon lange in mir schlummerte und endlich war es soweit. Inzwischen sind die Blasen verheilt und die Enttäuschung über den ausgebliebenen Tombola-Gewinn ist vergessen. Es bleibt ein Abend mit bester Musik, neuer Tanzpraxis, grandioser Atmosphäre und einer unschlagbar unterhaltsamen Tischgemeinschaft in Erinnerung. Es war wunderbar - ich freu mich schon auf den nächsten Ballabend in der FeG!

JOSEPHINE WAGNER

9. BALLABEND IM GOLDENEN LAMM 23.11.2024

Als meine Frau 40 wurde ...

... und unsere Kinder immer selbstständiger lebten, ereilte mich der Geistesblitz mit dem Tanzkurs. Kein Geschenk in 40 Jahren Ehe war so erfolgreich! Auf keiner Hochzeit mehr rumsitzen und Gläser drehen. Nun war der 9. Ball im Goldenen Lamm. Wir haben anfänglich nicht zu viel Werbung gemacht, da es beim Ball meist sehr eng zugeht und ambitionierte Tänzer beim Standard gerne in Tanzrichtung (links um den Saal) vorankommen. Ein befreundetes Tanzpaar hat uns begleitet. Diesmal war es ganz anders. Die Organisatoren hatten für den festlich geschmückten Saal eine gute Menge an Tanzfreunden zugelassen. Eröffnet wurde der Ball von Judith und Frank, die souverän und charmant durch den Abend leiteten. Die Musik der Galaband vom Dresdner Salonorchester sorgte sofort für beste Stimmung. Und man durfte sich sogar Tänze wünschen. Der junge englische Sänger erfüllte den Slogan der Band „Die charmante Art zu unterhalten“ sehr gut. Dass wir uns mehrfach Tango wünschten, brachte ihn nicht aus der Ruhe. Na, und dann gab es noch „Kulinari“-

Essen mit einem beidseitig zu begehenden Buffet. Klug organisiert! Nach dem Essen eine brandschutzgerechte Feuershow: LED sei Dank. Die TNT Fire Crew zauberte mit Stäben und Ringen im dunklen Saal – eine faszinierende Einlage.

Eine Tombola mit wunderbaren Preisen wird mit ihrem Erlös einigen sozial benachteiligten Kindern einen Musikunterricht ermöglichen. Der Gewinner des Hauptpreises hatte vorher schon zwei Preise bekommen und stellte diese dann erneut zur Verlosung. Eine Szene, wie sie wohl nur selten vorkommt. Tja – und plötzlich war es 0:30 Uhr. Wir stellten fest, dass wir nur 4 Tänze ausgelassen hatten. Zur Bestätigung weckte mich in der Nacht meine linke Wade. Ein schöner Abend, an dem ich bei manchem Gemeindemitglied eine ungeahnte Eleganz wahrnahm. Nun die Frage an den noch ungelassenen Leser: Wann wird deine Frau 40?

ANDREAS STROBEL

... der vorm Walzer eine Reisetablette nimmt

Die Tombola wurde gesponsert von:





KONZERT MIT VEEH-HARFEN UND CARL-MARIA-VON-WEBER-CHOR DRESDEN 30.11.2024

Am 30.11.24, dem Tag vor dem ersten Advent, haben wir, der Carl-Maria-von-Weber-Chor Dresden, unser traditionelles Weihnachtskonzert gesungen – dieses Mal im wunderschönen Saal der "Freien Evangelischen Gemeinde" bzw. der Musikschule "Goldenes Lamm". Da wir bereits mitten in den Vorbereitungen und Proben für unser 150-jähriges Jubiläumskonzert, am 21.09.2025 steckten, haben wir uns bereits zum Jahresanfang überlegt, uns für ein gut gefülltes Adventskonzert musikalische Gäste einzuladen oder auch eine Kooperation einzugehen. Meine Enkelkinder sind Musikschüler im Goldenen Lamm und so war die entsprechende Kooperationsidee schnell geboren. Herr Scheufler schlug, als eine ganz andere musikalische Klangfarbe, das Veeh-Harfen-Ensemble vor. Mir war es fast ein wenig peinlich: Von diesem Instrument hatte ich bis dahin noch gar nichts gehört. Ich fand aber die Erläuterungen dazu so spannend und interessant, dass ich gleich Feuer fing. Natürlich gehörte es dazu, neben der Besichtigung von Saal und Räumlichkeiten, gemeinsam mit unserem Vereinsvorstand, das Veeh-Harfen-Spiel selbst anzuschauen und zu hören. Frau Knitt, die Leiterin des Ensembles, machte schnell deutlich: "Nur hören und zuschauen ist nicht. Selbst mitspielen und das Instrument mit allen Sinnen zu erleben ist Pflicht." Die Hochachtung für das, was Frau Knitt mit ihrem Ensemble leistet, konnte danach nicht größer

sein. Noch dazu hat mir das eigene Spiel auf diesem Instrument enormen Spaß bereitet. Damit war das Feuer entfacht und wir konnten den Chor für das gemeinsame Konzert begeistern und mitreißen.

Allein die Vorbereitung, in der wir so engagierte organisatorische und technische Unterstützung sowie zugewandte Begleitung vor allem von Frau Wappler erfahren durften, war ein Erlebnis der besonderen Art – Danke dafür. Das war bereits die beste Einstimmung auf die Adventszeit. Wir durften Gemeinschaft, Hilfe, Freundlichkeit und ein wundervolles Miteinander erleben.

Das Konzert selbst wurde so für uns alle, den Chor und die Veeh-Harfen-Musikerinnen, zu einem ganz besonderen Höhepunkt und Auftakt in die Adventszeit. Wir haben dieses für uns so andere Konzert sehr genossen. Es wird uns noch eine Weile tragen, sowohl in der Weihnachtszeit, als auch im Alltag und uns inspirieren bei allem, was wir musikalisch in der Zukunft noch vorhaben.

Für uns steht fest: Gerne mal wieder, vielleicht auch mit anderen Instrumenten, oder dem, was die Musikschule noch so ermöglicht – auch dafür Hochachtung und Danke!

ANNETT BRAND

für den Carl-Maria-von-Weber-Chor Dresden

GALERIA

YMC GALERIA
30.11.2024



Fotos: © Sebastian Wappler



FES* ADVENTSSINGEN
07.12.2024

*Außenstelle Freie Evangelische Schule Dresden

Fotos: © Anna-Tabea Tiede





YouTube
VIDEO ANSEHEN



ABUS WEIHNACHTSFEIER IN PFAFFENHAIN 10.12.2024

Ein Grund zur Dankbarkeit:

Am 10. Dezember hatten wir als Firma ABUS Pfaffenhain das Privileg, Weihnachten gemeinsam auf dem ABUS Family Weihnachtsdorf zu feiern. Voller Dankbarkeit und Staunen schauen wir zurück auf dieses wunderbare Ereignis. Dabei gibt es so viele Gründe, dankbar zu sein. Wir sind dankbar für unsere Familien, die zu diesem Fest mit dabei waren. Wir sind dankbar für ABUS, dass wir solche guten gemeinsamen Zeiten erleben dürfen und wir sind dankbar für jeden Mitarbeiter und Partner, der das möglich macht und den ABUS Family Spirit, der uns alle zusammenhält.

Besonders dankbar sind wir für den Auftritt des Projektchors der "Musikschule Goldenes Lamm". Knapp zwanzig Kinder und Jugendliche machten sich mit Ella Wappler und Daniel Scheufler an diesem Dienstagnachmittag aus Dresden auf den Weg ins

Erzgebirge. Mit ihren Liedern sorgten sie nicht nur für Weihnachtsstimmung, sondern erinnerten uns auch an den eigentlichen Grund, warum wir Weihnachten feiern. Jeder der Hörer – vom Azubi bis zum Geschäftsführer und deren Familien – war von der Botschaft ergriffen. Martin Mühlenbrock, Vertriebsleiter für die DACH-Region fasst es passend zusammen: „Was für eine Geste, für unser Weihnachtsfest nach Pfaffenhain zu kommen. Euer Auftritt war wirklich ganz besonders für uns. Durch die spürbare Leidenschaft und Begeisterung der Kinder und der Chorleiterin wurde wirklich jeder Einzelne hineingenommen in die ganz einzigartige Mischung aus Christmas- und ABUS-Spirit. Der eigens für ABUS komponierte Song hat uns neu gezeigt, dass wir mit Leidenschaft und Fleiß gemeinsam den Menschen das gute Gefühl der Sicherheit geben können. Danke!“

MARTIN MÜHLENBROCK
Vertriebsleiter ABUS Pfaffenhain GmbH





Mit knapp 200 Mitwirkenden und 500 Gästen erlebten wir dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Adventskonzert. Strahlende Augen, lockere Moves, begeisterte Gäste – und das mit 100 % Weihnachtsstimmung.



ADVENTSKONZERT 14.12.2024

In den Wochen vor dem Adventskonzert am 14.12.2024 erklangen bei uns zu Hause immer wieder einige Liedzeilen des Pop-Klassikers „Let it snow“. Die Idee, bei einem Klavier-Karussell mitspielen zu können, begeisterte unsere Tochter (auch wenn ehrlicherweise keiner von uns wirklich wusste, wie ein Klavier-Karussell funktionieren sollte)! So machten wir uns am 3. Adventssamstag erwartungsvoll auf den Weg ins Goldene Lamm. Wir waren nicht entspannt, hatten tatsächlich noch so manche Weihnachtsvorbereitung im Kopf. Aber was dort auf uns wartete, war ein wirkliches Highlight unserer Vorweihnachtszeit! Wir wurden beschenkt mit ansteckender Freude und Hoffnung. Ja, wir saßen mit leuchtenden Augen auf unseren Plätzen in dem Saal, der aus allen Nähten platzte. Mehrere Chöre mit vielen Sängerinnen und Sängern sowie talentierten Bandmusikern traten auf, die mit ihrer

Stimme, aber auch ihrer Begeisterung das Publikum für sich einnahmen. Wir bekamen Kostproben verschiedenster Ensembles auf die Ohren, die mit viel Herzblut angeleitet wurden. Wir staunten über herrliche Stimmen, talentiertes Musizieren, Kreativität und nicht zuletzt auch über die Vielfalt der Teilnehmenden, die zu einem besonderen Miteinander auf und neben der Bühne führte.

Dass dieses Adventskonzert größerer Vorbereitung bedurfte, wurde auch an den immer wieder notwendigen Umbaupausen sichtbar. In diesen vertieften wir uns in die Weihnachtsgeschichte oder lernten manch neuen Weihnachtswitz.

Herzlichen Dank für diese adventliche Zeit des Auftankens!

CONNY & SIMEON DÖLLEFELD



Adventskonzert – Medley Musikschule Goldenes Lamm

Irgendwann im Oktober kam Sebastian, mein Klavierlehrer, an und meinte: Im Advent haben wir das Adventskonzert und du bist eingeladen, beim Medley mitzuspielen. Zuerst lehnte ich ab und sagte: „Das ist doch etwas für die jungen Schüler. Ich bin da mit meinem Erwachsenenalter raus.“ Aber Sebastian ließ nicht locker: „Alter spielt keine Rolle, Hauptsache du bist dabei. Das ist immer eine coole Sache.“

Okay, dachte ich, meinem Lehrer zuliebe mache ich mit. Die reinen Noten sahen nicht „gefährlich“ aus. Dann kam die erste Gesamtprobe. 3 Pianos standen vor 45 Schülern. Daniel erklärte den Ablauf, zählte ein, und los gings. Aber schon beim ersten Spielerwechsel war das Durcheinander groß: „Wo sind wir im Stück? Ich kann nicht sitzen; Der Rhythmus stimmt nicht usw.“ hörte man leicht verzweifelte Stimmen. Der Einzige, der durchblickte und Ruhe bewahrte, war Daniel. Schnell kam er zu Hilfe, zählte mit, übte mit einem kurz oder sprang manchmal selbst ein. Am Ende der Probe hatten wir

alle mal gespielt. Aber wir waren meistens auch ein bisschen ratlos, wie das noch werden sollte. Doch Daniel schaffte es, uns zu ermutigen: In den letzten Jahren schafften wir es jedes Mal bis zur Aufführung. So schickte er uns mit der Aufgabe heim, unsere Noten auswendig zu lernen.

Zwei Wochen später kam dann der Tag der Aufführung. Ich war etwas angespannt, aber ich freute mich auch. Dann tauchte doch noch das Problem auf, dass ich meinen Einsatz nicht gut genug hören konnte. Das Einzige, was mich rettete, war, radikal von der Stelle an zu zählen, die ich richtig gut hören konnte. Das klappte und so freute ich mich, dass ich meinen Teil zum Gelingen beitragen durfte. Aber nicht nur das Medley, sondern der ganze Nachmittag mit all den Beiträgen war für mich ein wunderschönes Erlebnis.

GOTTFRIED SCHUMACHER



ONE VOICE IM JÄGERHOF

14.12.2024

Museum für Sächsische Volkskunst der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden





CHORWOCHENENDE

24. – 26.01.2025

mit Sunlight Gospel Choir, One Voice Choir, Youth Music Connection und Musicalband

Sunlight
GOSPEL CHOIR

ONE VOICE



An einem ganzen Wochenende im späten Januar drehte sich in Pirna-Liebenthal alles um Musik, Gemeinschaft und neue Erfahrungen. Die Chöre der Musikschule Goldenes Lamm, der YMC, One Voice und Sunlight Gospel Choir kamen dort zusammen, um gemeinsam zu proben, sich auszutauschen und sich kennenzulernen – ein echtes Highlight im Chorjahr.

Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung auf die gemeinsame Gospel-Celebration am Ostersonntag. Es wurde natürlich ausgiebig gesungen, sowohl neue Stücke einstudiert als auch bereits Bekanntes gefestigt. Dabei konnten sich die Chöre gegenseitig inspirieren. Unterschiedliche Arbeitsweisen, Stimmen und Ideen trafen aufeinander und sorgten für frischen Wind.

Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, sich stimmlich weiterzuentwickeln und Neues auszuprobieren. Für neue Chormitglieder war das Wochenende besonders wertvoll. Sie hatten die Möglichkeit, die anderen Sängerinnen und Sänger besser kennenzulernen – sei es bei den Proben, beim gemeinsamen Essen oder in den Pausen.

Ein besonderes Erlebnis war die Tanzeinheit mit Katrin Gutsche. Mit viel Schwung und guter Laune brachte sie die Teilnehmenden in Bewegung. Dabei wurde nicht nur getanzt, sondern auch Mut gezeigt:

Raus aus der Komfortzone, rein ins Körpergefühl. Das war für viele ungewohnt, aber sehr wertvoll – und machte auch noch Spaß. Die erarbeiteten Choreografien sollten dann ebenso wie die Musik Teil der Gospel-Celebration zu Ostern werden.

Auch die gemeinsamen Andachten trugen dazu bei, das Wochenende besonders zu machen. In gemeinschaftlicher besinnlicher Atmosphäre gab es Momente zum Innehalten, Nachdenken und zum bewussten Miteinander. Musik, kurze Impulse und gemeinsames Singen schufen einen besonderen Rahmen, der auch an diesen vollen Tagen Raum gab für persönliche und gemeinschaftliche Zeit mit Gott.

Neben dem Singen und Tanzen blieb genug Zeit für Spiel, Gespräche und Erholung. Die Umgebung rund um das Gästehaus wurde bei Spaziergängen erkundet, und auch das Essen trug zur guten Stimmung bei.

Am Ende des Wochenendes fuhren alle mit neuen Eindrücken, frischer Motivation und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl nach Hause. Das gemeinsame Chorwochenende war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg – musikalisch, menschlich und atmosphärisch.

TILL

Sänger im Sunlight Gospel Choir

JAZZJAM-SESSION IN DER MSGL

08.02.2025

Anfang Februar fand in der MSGL wieder eine Jam-Session statt. Zwei Stunden Jazz-Club-Fee-ling am Samstagabend, das ist doch was. Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir drei Bandbesetzungen, bestehend aus Piano, Drums, Bass und Saxophon aufstellen können und uns an Jazzstandards abgearbeitet. Markus Mudrich und Sebastian Wappler haben zu Beginn eine Atmosphäre geschaffen, in der man sich traute, über den eigenen Schatten zu springen und sich auszuprobieren, ohne ausgelacht zu werden. Die „Jazz-Polizei“ war nicht eingeladen.

Da die Musikstücke vorher feststanden, konnte man sich auf die Struktur des Stücks, den Rhythmus und die Headmelodie vorbereiten. Aber irgendwann kam für jeden Schüler der Solopart zur Improvisation. Da gab es nur noch Augen zu und durch. Ich selbst habe das so erlebt, dass einige spontane Spielideen gut funktioniert haben, andere nicht so. Und da ich ein eher weniger spontaner Typ bin, war ich ordentlich herausgefordert. Besonders intensiv empfand ich die Notwendigkeit, immer mit dem „halben Ohr“ auf die Mitspieler zu hören, um auf dem Schirm zu haben, wo sich das Stück gerade lang bewegt. Zeitweise war nur noch „Durchmogeln“ angesagt.

Die Zeit verging gefühlt wie im Flug. Nach jeder Runde gab es eine kurze gemeinsame Auswertung, in die Lehrer und Schüler, Spieler und Zuhörer ihre Gedanken einbrachten. Dann war die nächste Besetzung dran. Zwischendurch haben Markus und Sebastian so manches aus ihrem Jazz-Nähkästchen geplaudert. Man konnte zusehen, wie die Stimmung mit der Zeit immer lockerer wurde und am Ende auch die Zurückhaltendsten „richtig Bock“ aufs Spielen hatten.

Die Jam-Session war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherlich eine sehr intensive Zeit mit steiler Lernkurve. Ich freue mich aufs nächste Mal. Meine Hemmschwelle, frei zu spielen, ist deutlich gesunken. Das wird, denke ich, den anderen auch so gehen. Ich hoffe, die nächste Jam-Session lässt nicht so lange auf sich warten.

LUTZ KLEMMER

Fotos: © Sebastian Wappler



 **YouTube**
VIDEO ANSEHEN



KINDERMUSICALWOCHE »ESTHER«

17. – 22.02.2025

„Die Königin Esther“ machte die Winterferien zur Entdeckungsreise und zum Abenteuer

Seit einigen Jahren ist für viele Familien die erste Winterferienwoche schon fest verplant. Denn: Die Kindermusicalwoche im Goldenen Lamm steht an. Insgesamt können 120 Kinder teilnehmen. Auch wenn es erst mal viel klingt – bei der Anmeldung ist Eile geboten, denn die Plätze sind schon wenige Minuten nach Anmeldestart ausgebucht. Es wird also schon zeitig eine Erinnerung mit Datum und Zeit auf dem Handy geschaltet, um den wichtigen Zeitpunkt bloß nicht zu verpassen.

Der Ablauf der Woche ist immer ähnlich. Am Montag früh ab 8:00 Uhr öffnen sich die Türen des Goldenen Lammes für die Anmeldung. Es ist alles wunderbar bis ins letzte Detail vorbereitet, sodass sich die von nah und fern zahlreich eintreffenden Kinder gut einsortieren können und da ankommen, wo sie hingehören. Für alle Belange gibt es jeweils gut eingearbeitete, versierte Mitarbeiter. In meinem Küchendienst

erhielt ich nähere Einblicke in die Abläufe einer sehr gut strukturierten Großküche, in der 3x täglich Essen für ca. 200 Personen zubereitet wurde. Nebenbei hat es auch Spaß gemacht und es bot Gelegenheit, sich mit anderen über Alltag, Glaubens- und Gemeindet-hemen auszutauschen.

Dieses Jahr gab es 9 Mädchen- und 3 Jungsgruppen à 10 Personen. Jede Gruppe erhielt wie immer den Namen einer Frucht und wurde schon im Vorfeld nach Alter sortiert und direkt zwei bis drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugeordnet.

Neben den regelmäßigen Proben gibt es im Laufe der Woche so einige Besonderheiten. Das große Thema am ersten Tag ist das Aneinander-Gewöhnen der Gruppen und natürlich das Finden der Rolle. Wenn man nicht schon eine Hauptrolle durch ein vorhergehendes Casting ergattert hat, gibt es die Möglichkeit, eine Nebenrolle zu spielen, einen Tanz



einzustudieren oder ein Solo zu singen. Auch bei den Nebenrollen gibt es Castings. Da es bei beliebten Rollen üblicherweise mehrere Interessenten gibt, gibt es hier und da im Laufe des Tages auch schon mal ein paar Tränchen, wenn es nicht geklappt hat. Aber am Ende des ersten Tages haben alle Kids eine zu sich und ihren Stärken und Fähigkeiten passende Rolle gefunden – den geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei Dank.

Außerdem vermittelten die Bibelschülerinnen und Bibelschüler vor Ort täglich in einem kleinen Intro einige Hintergründe rund um die biblische Geschichte des Musicals. Am ersten und zweiten Tag gab es am Nachmittag einige Möglichkeiten, kreative oder sportliche Angebote wahrzunehmen. Ein besonderes Schlaglicht stellte auch der Ausflug in den Elbepark am Mittwochvormittag dar, bei dem schon die ersten, einstudierten Lieder der Öffentlichkeit durch einen Flashmob präsentiert wurden.

Richtung Ende der Woche war der Fokus vermehrt auf Feinschliff auf die zwei großen Highlights ausgerichtet – die Aufführungen des intensiv und dynamisch einstudierten Musicals.

Als Mama, die wieder beide Aufführungen mit Spannung erwartete und mit reichlich Emotionen anschaute, kann ich bestätigen: Es war erkennbar, dass wirklich ALLE Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Leidenschaft und Power bei der Sache waren und wieder deutlich über sich hinauswuchsen. Die kraftvollen Botschaften des Musicals: „Es ist deine Entscheidung. Es ist deine Stimme. Es ist deine Zeit“ – „Gott hat einen Plan und ist mit dir und Du kannst etwas bewirken, weil du befähigt und am richtigen Platz bist.“ – wurden auf besonders eindrückliche Weise transportiert.

DANA MÜHLE



Meine Töchter waren dieses Jahr das erste Mal bei der Musicalwoche dabei und waren total begeistert! Die liebevolle Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sehr gute Organisation, das lecker gekochte Essen und den tollen Auftritt!!

Alles in allem eine sehr empfehlenswerte Erfahrung, die sie nie vergessen werden. Wir danken herzlich allen Beteiligten und wünschen alles Gute und Gottes Segen:)

FRAU KERN

Unsere Tochter war das erste Mal bei der Musicalwoche dabei und sie war so begeistert! Sie ist in fremder Umgebung eher schüchtern, hat sich aber sehr wohl gefühlt. Das Essen hat sie auch sehr gelobt. Und singen und tanzen ist einfach ihr Ding. Wir als Familie waren absolut begeistert von der tollen Organisation und der hochwertigen Qualität der ganzen Woche und natürlich von der großartigen Aufführung! Vielen Dank an das gesamte Team!

JUDITH GRAF

Dankbar

Voller Dankbarkeit schauen wir auf die Musicalwoche zurück! Die Aufführungen waren ein riesiger Erfolg und haben wieder tief bewegt und Kraft und Hoffnung gegeben. Wir haben den Sonntag damit verbracht, die Musical-DVDs der vergangenen vier Jahre durchzuschauen und sind nun gut gerüstet für den Alltag.

Zum Zeitpunkt der Anmeldung steckte unsere Tochter tief in Schulaufgaben und dann in ihrer Reha, so dass sie sich eigentlich gar nicht für eine Rolle bewerben wollte. Doch dann sahen wir während der Reha das Adonia-Musical Petrus und direkt danach hat sie sich ihr Heft geschnappt und angefangen, die Rolle der Esther zu lernen, was ihr wieder Aufwind für den Alltag gegeben hat. Danke, dass sie die Gelegenheit bekommen hat, diese Bemühungen zu präsentieren. Ich kann Ihnen sagen, sie hat jeden Moment genossen und ich habe mein Kind selten so glücklich und erfüllt erlebt! Und das Beste: Diese Begeisterung ist ansteckend!

Das kam auch von der Gemeinschaft, die Sie alle in der letzten Woche geschaffen haben: eine wertschätzende und tragende Gemeinschaft voller Freude und Offenheit. Das Korsett signalisiert unserer Tochter die meiste Zeit, dass etwas an ihr nicht perfekt ist, aber jetzt wissen hoffentlich alle Kids der Musicalwoche: Ich werde genügen, ich bin gut so, wie ich bin. Und, dass sie einen Unterschied machen können!

Bei der Musicalwoche kommt eben alles zusammen: großartige Musik, gute Texte, professionelle Umsetzung, Freude beim Singen, Tanzen und Theaterspielen, gute Gemeinschaft, Glauben leben und teilen, Freundschaft und gegenseitige Wertschätzung. Danke für alles und bitte gerne weiter so!

FAMILIE NITZOLD



Bibelseminar Bonn war dabei

Wir durften mit 10 Personen vom Bibelseminar Bonn nach Dresden zum „Goldenen Lamm“ reisen. Für uns alle war es das erste Mal, dass wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Kindermusical teilnahmen. Dementsprechend wussten wir nicht, was uns erwartete.

Nach den ersten Eindrücken und Momenten merkten wir schnell, dass das Team mit viel Herz, Liebe und Hingabe für das Musical und die Kinder am Start war. Wir spürten, wie Jesus uns in den Tagen segnete und, wenn zwischendurch die Kraft ausging, wieder aufleben ließ. Es war schön zu sehen, wie unterschiedlich die Kinder waren – jeder auf seine Art besonders. Beeindruckend war, wie die Kinder miteinander umgegangen sind. Wenn jemand eine Rolle bekam, freuten sie sich füreinander, wenn jemand nicht ausgewählt wurde, wurde er von anderen Kindern getröstet und aufgefangen.

Am Anfang dachte ich, dass es Tage werden, in denen ich viel Kraft und Energie investieren muss. Aber ich habe erlebt, dass es Tage wurden, an denen ich so bereichert wurde und auftanken konnte.

Die Kinder zu erleben, ihre Begeisterung und Freude zu spüren und zu sehen, wie sie von Tag zu Tag sicherer wurden, war total schön.

Ich habe die Momente kurz vor den Aufführungen geliebt, als die Kinder sich vorbereiteten, die Aufregung, Vorfreude und Nervosität aufkam und sie dann strahlend auf die Bühne gingen und alles gaben.

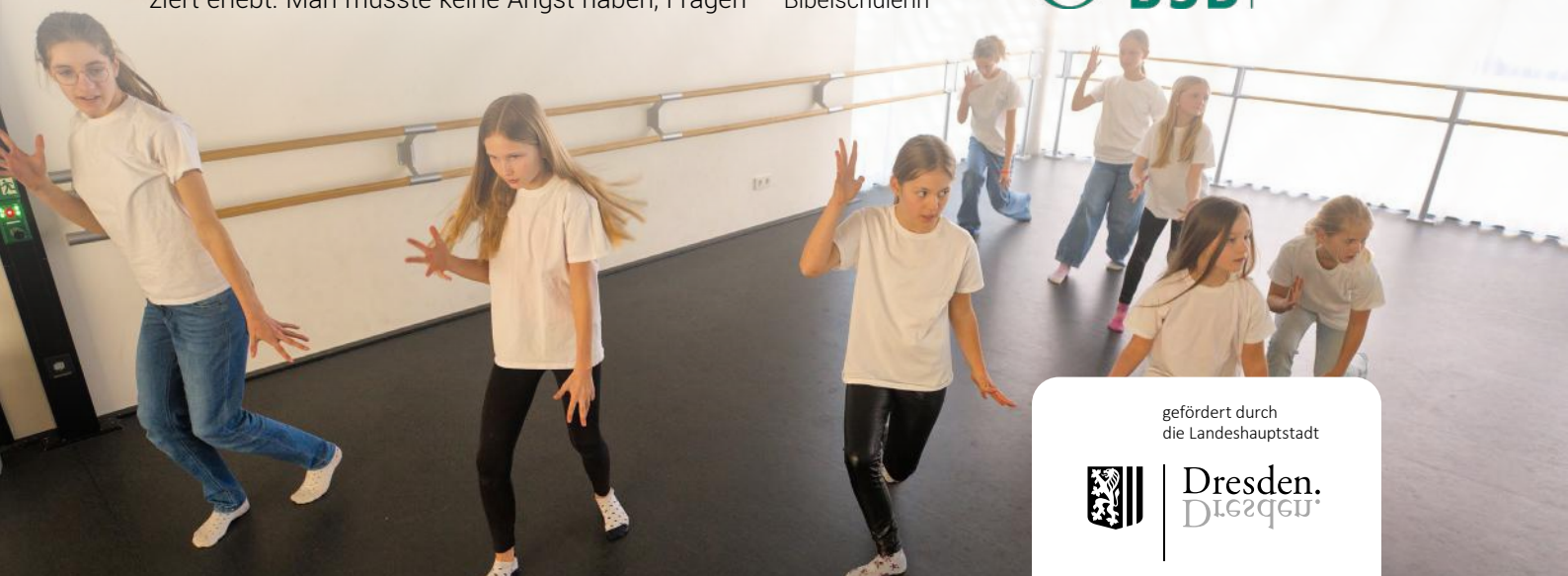
Wir konnten nur staunen, wie in fünf Tagen so etwas Schönes entstehen konnte.

Wir haben das Team als sehr herzlich und unkompliziert erlebt. Man musste keine Angst haben, Fragen

zu stellen oder Unsicherheiten zu äußern. Wir als Bibelschüler haben uns sehr gefreut, dass uns so viel Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht wurde, als es um die Verantwortung für die Inputs ging.

Für mich persönlich war es eine Woche, die ich nie mehr missen möchte. Ich bin unglaublich dankbar für die Momente, die wir bei euch erleben durften.

SABINE WEDEL
Bibelschülerin



gefördert durch
die Landeshauptstadt



Dresden.
Dresdner

SPENDENCHECK FÜR DIE KINDERMUSICALWOCHE vom Staatsbetrieb sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Auf der Weihnachtsfeier der SIB-Zentrale im vergangenen Jahr wurde ein stimmungsvolles, musikalisches Rahmenprogramm von der „Musikschule Goldenes Lamm e.V.“ geboten, das mit einem gemeinsamen Singen seinen Abschluss fand. Um den gemeinnützigen Musikschulverein zu unterstützen, wurden an dem Nachmittag alle Kolleginnen und Kollegen zu einer Spendenaktion aufgerufen. Insgesamt wurden 1.500€ Spenden für die Kindermusicalwoche gesammelt. Am Freitag, den 17.01.2025, erfolgte die symbolische Spendenübergabe an die MSGL.

Herr Scheufler war sichtlich berührt und bedankte sich herzlich für den großzügigen Spendenbeitrag: „Vielen Dank für Ihr vorbildliches Engagement. Vielen Dank, dass Sie sich damit ganz konkret für musische Bildung direkt in Ihrer Nachbarschaft einsetzen.“

STAATSBETRIEB SÄCHSISCHES IMMOBILIEN- UND
BAUMANAGEMENT



v.l.n.r.: Katharina Bleckert (Referentin IMA), Jan-Peter Krieger (Referatsleiter PE), Daniel Scheufler (Musikschulleiter), Ella Wappler (Assistentin der Musikschulleitung)

LITTLE VOCAL NIGHT

25.03.2025

Das Fachbereichskonzert der Gesangsabteilung

Ein Glück, dass es die Little Vocal Night gibt. Denn sonst blieben die vielen, wundervollen Stimmen in den Unterrichtsräumen der Musikschule verborgen. Es wäre doch schade, wenn nicht die ganze Welt, oder zumindest die anwesenden Gäste die Ergebnisse vieler Übungsstunden zu Gehör bekämen. Die Band war hervorragend eingespielt, ihre musikalische Umrahmung wunderbar an die Sängerinnen und Sänger angepasst, die Technik perfekt eingestellt, der Saal reduziert auf eine kleine Bühne. Damit wurde eine Intimität geschaffen, die kein großes Konzert nachmachen kann. Das alles machte den Abend zu etwas ganz Besonderem, voller Magie, Freude und guter Musik - für mich ein Highlight im Musikschuljahr.

RONNY HERZOG



Fotos: © Michael Höhne

THEATERWORKSHOP

mit Bettina Becker von der Villa Wertvoll

29.03.2025

Der Workshop-Tag mit Bettina war für mich eine unvergessliche Erfahrung. Durch viele praktische Übungen ist es ihr gelungen, dass wir alle ganz im Augenblick waren. Mit Spielen, Entdeckungen und gemeinsamen Erlebnissen konnten wir alles um uns herum vergessen und den Tag richtig aufsaugen.

Vorher hatte ich noch gedacht: „Oh je, ein ganzer Tages-Workshop – das wird bestimmt zwischen- durch etwas ermüdend.“ Doch das Gegenteil war

der Fall. Danach fühlte ich mich sogar belebter als vorher und denke bis heute sehr, sehr gerne an diesen Tag zurück.

Wir haben gespielt, uns ausprobiert und konnten uns in diesem Raum wunderbar öffnen. Zwischen allen Teilnehmern entstand sofort ein echtes Vertrauens- verhältnis, das war echt bemerkenswert.

FRANZISKA GÄRTNER

Foto: © AdobeStock_403260098

FACHBEREICHSKONZERT SCHLAGZEUG

12.04.2025



Der lange Nachhall des Schlagzeugkonzertes

Wir hatten beide unsere Premiere beim Konzert des Fachbereiches Schlagzeug am 12. April 2025: mein Sohn im Ensemble an der Marimba, ich als Zuhörerin im Publikum. Als Mutter eines Kindes, das noch nicht lange Schlagzeug spielt, war ich mir nicht sicher, was ich von solch einem Auftritt erwarten sollte. Ich erreichte die Musikschule an diesem Nachmittag mit der gesamten Familie und der zarten Erwartung, dass ich mit etwas Glück mehr hören würde als die Übungsstücke von zu Hause. Wie wurde ich beschenkt an diesem Tag!

Bereits beim ersten Stück wurde klar: Hier erwartet das Publikum keine einfache Schüleraufführung, sondern ein professionell arrangiertes und mitreißendes Konzert. Da gaben sich hochtalentierten Anfängerinnen und Anfänger und langjährige Profis die Drumsticks in die Hand.

Die Solobeiträge hatten es in sich. Ganze Stücke lang war ich derart gebannt von der Energie und der Ausdrucksstärke der Schülerinnen und Schüler, dass ich ihnen zusah, als würde gerade ein mitreißendes Tanzstück vor meinen Augen entstehen. Diese Lebendigkeit, diese Präzision, diese scheinbar spielerische Leichtigkeit, hinter der nicht nur Begabung, sondern auch jahrelanges Training steckt. Das war großes Kino. Percussion erlebt man nicht nur mit den Ohren – man sieht sie, spürt sie, fühlt mit und wird selbst Teil des rhythmischen Lebens. Das Publikum honorierte die Aufführungen mit gleicher Energie und Lautstärke.

Der Abschluss hätte rührender nicht sein können.

Ein Ensemble bestehend aus verschiedenen Percussioninstrumenten und Blechbläsern, führte ein gemeinsames Stück auf. Auch ich konnte, wie viele andere Eltern im Saal, den Stolz und die Freude unserer Kinder sehen. Ich war dankbar, dass hier ein bunter Haufen aus verschiedenen Spielniveaus die Chance bekam, sein Können zu zeigen. Das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens hat auch bei meinem Sohn Spuren hinterlassen.

Besonders nahe ging mir, mit wie viel Hingabe die beiden Lehrer Florian Manuel Fügemann und Krzysztof Zurad ihre Schülerinnen und Schüler während des Konzertes unterstützten. Ein Bild hat sich mir dabei besonders eingeprägt: Krzysztof Zurad steht im hinteren, dunklen Teil des Saales und spielt die Solostücke mit voller Inbrunst in der Luft mit – wohlwissend, dass sein Schützling auf der Bühne ihn gar nicht sehen kann. Und doch war da dieser spürbare Strom aus Energie und Konzentration, der von ihm zur Bühne floss. Diese stille Verbundenheit hat mich tief berührt.

Ich verließ das Konzert mit Eindrücken, die noch lange nachwirkten: begeisterte Kinder und junge Menschen mit Schlagzeugfertigkeiten, die mich vollends fasziniert haben, strahlende Kindergesichter im Ensemble, mitreißende Lehrer, stolze Eltern und natürlich mein glücklicher Sohn mit seiner beeindruckten Mama. Was für eine Premiere für uns beide!

ANNE DITTRICH

GOSPEL *Celebration*

Sunlight
GOSPEL CHOIR

* special guests

ONE VOICE



Oster Gospel-Celebration – Sunlight fürs Herz 19.04.2025

Es gibt Konzerte – und dann gibt es Abende wie diesen. Am Ostersonntag war es wieder so weit: Der Sunlight Gospel Choir, dirigiert von Eva-Karen Becker, betrat gemeinsam mit einer großartigen Profiband, unter der musikalischen Leitung von Sebastian Wappler die Bühne. Bereits mit dem ersten Ton begann ein ganz besonderes Fest. Ein Fest des Glaubens, der eindrucksvollen Stimmen und der puren, ansteckenden Lebensfreude.

Was dieser Chor auf die Bühne bringt, ist jedes Mal aufs Neue ein bewegendes Erlebnis. Die Leidenschaft, mit der die Sängerinnen und Sänger auftreten, ist nicht nur hörbar, sondern auch spürbar – sie springt wie ein Funke über und entfacht eine Atmosphäre, die das Publikum vom ersten Moment an mitreißt. Schon nach wenigen Takten wird klar: Hier geht es um mehr als Musik. Hier wird etwas gelebt, das tief aus dem Innersten kommt – authentisch, kraftvoll und berührend. Da bleibt einem kaum etwas anderes übrig, als voller Begeisterung in die Hände zu klatschen, sich im Rhythmus zu bewegen und sich ganz in die Musik hineinzugeben. Diese Freude, die auf der Bühne gelebt wird, ist echt – sie kommt von Herzen. Man sieht es in den Gesichtern, in den Bewegungen, in jeder Note: Der Chor fühlt, was er singt, und feiert den Glauben.



Gerade in der Osterzeit ist dieses Konzert ein besonderes Highlight. Die Lieder erzählen von der Auferstehung Jesu, von Hoffnung, Licht und neuem Leben. Ob kraftvoller Gospel oder sanfte, berührende Balladen – dem Chor gelingt es, mit jedem Song ein Stück der Osterfreude in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer zu pflanzen. Es ist diese Mischung aus mitreißenden Rhythmen, starken Stimmen und einer tiefen Botschaft, bestärkt durch einen Input von Pastor Frank Döhler, die diesen Abend so besonders macht.

Und als wäre das noch nicht genug, wurde der Abend durch einen ganz besonderen Moment gekrönt: Zum großen Finale gesellten sich auch die Chöre One Voice und Youth Music Connection mit auf die Bühne. Drei Chöre vereint – ein musikalisches Erlebnis, das das Publikum mitgerissen hat und begeistert zurückließ. Aus diesem Grund war es wenig überraschend, dass das Publikum lautstark eine Zugabe forderte. Es war ein Abend, an den man sich gerne erinnert – mit einem Lächeln im Gesicht und Wärme im Herzen.

ELISABETH GERISCH



1. NETZWERKTREFFEN CHRISTLICHER MUSIKSCHULEN IN DEUTSCHLAND

08.05.2025

Am 08.05.2025 fand in Dresden das erste Netzwerk-treffen christlicher Musikschulen in Deutschland statt. Insgesamt nahmen 23 Verantwortliche von 13 Musikschulen aus 5 verschiedenen Bundesländern teil. Alle Musikschulen haben ein christliches Profil, sind in Trägerschaft einer christlichen Gemeinde bzw. arbeiten mit dieser eng zusammen. Ein großer Teil der 5.600 Schülerinnen und Schüler, die in diesen Einrichtungen unterrichtet werden, hat sonst keinen Kontakt zum christlichen Glauben. Der Initiator des Treffens und Musikschulleiter der Musikschule Goldenes Lamm in Dresden, Daniel Scheufler, sagte im Anschluss: „Der Austausch war sehr ermutigend und inspirierend. Die Musikschulen sind in ihrer Größe, ihrer Ausrichtung und auch ihren Gegebenheiten vor Ort sehr unterschiedlich. Viele Herausforderungen wie die Unterrichtsfinanzierung, der Umgang mit dem Herrenberg-Urteil, die Beschäftigung von Honorarkräften, das Finden von geeignetem Lehrpersonal, u.v.m. sind bei allen gleich. Was uns aber am meisten eint, ist die einzigartige Möglichkeit, mit Musik als Gabe Gottes, die Herzen von Menschen zu erreichen und darüber bei unseren Schülern und deren Familien die Sehnsucht nach Jesus Christus zu wecken.“

„Das Treffen in Dresden war ein erster Aufschlag, um viele christliche Musikschulinitiativen zusammenzubringen. Es gibt ganz bestimmt noch weitere, die wir gerne in einem Jahr zum nächsten Netzwerk-treffen am 23. April 2026 im AHF-Musikzentrum Detmold willkommen heißen wollen“, sagte Volker Klein von der Stiftung WERTESTARTER (Berlin), der das Treffen moderierte.

Es ist ein inspirierender Tag, der frische Luft in den Alltag bringt.

RÖSELY MAIA

Musikschule Schönblick, Schwäbisch Gmünd



Zu sehen, dass an vielen anderen Orten ähnliche Gedanken und Initiativen sind, ist total großartig.

DANIEL ULBRICHT

Musikschule #ton.art, Geithain / Königshain

Fotos: © Christina Mädler



Die Möglichkeit, von den Leuchtturmprojekten anderer Musikschulinitiativen zu hören und zu lernen, ist eine enorme Bereicherung und verbindet unsere Projekte christlicher Musikschularbeit deutschlandweit.

ELISABETH BINDER

Musikschule Hoffungsland, Stuttgart



Das Netzwerk-treffen wurde unterstützt durch:

**WERTE
STARTER**
Stiftung für Christliche Wertebildung



TANZSHOW

24. & 25.05.2025

Footloose – ungebunden, unbeschwert

So war's für uns Tänzerinnen

Heute ist der große Tag. Dafür haben wir sehr lange geprobt. Als wir morgens aufwachten, waren wir schnell auf den Beinen. Die Aufregung war groß. Wir meinen: Wer ist bitte schön vor einer Tanzshow nicht aufgeregt?

Vor der Musikschule haben wir einige aus unserem Kurs wiedergesehen. Wer zu früh da war, musste draußen eine Weile warten, da sich drinnen die Helfer besprochen haben. Diese „Weile“ hat eine gefühlte Ewigkeit gedauert. Aber dann durften wir endlich reinkommen. Da waren wir aber noch lange nicht fertig. Wir sind mit den Mädchen aus unserer Tanzgruppe in die Umkleide gegangen und haben unsere Outfits angezogen. Für unsere Tanzgruppe sahen sie so aus: Die Hosen waren beige, die Röcke weiß und die T-Shirts schwarz. Einige trugen Hosen, die anderen Röcke. Wie beide hatten einen Rock, weiße Leggings und natürlich unsere schwarzen Tanzschlappchen an. Uns wurden Slick-Zöpfe frisiert und einige haben sich oder wurden geschminkt.

Der Geruch von Haarspray und Aufregung lag in der Luft. Dann ging es auf zur Generalprobe. Dabei haben alle anderen Gruppen und die Helferinnen und Helfer zugeschaut. Zum Glück lief noch nicht alles rund. Denn dann soll es beim Auftritt gutgehen, sagt zumindest ein Sprichwort. Dann kamen die Gäste. In all dem Trubel wurden wir noch aufgeregter. Als das Publikum sich gesetzt hatte, gingen alle Tanzgruppen ins Café Goldrichtig. Es ist direkt neben dem großen Saal. Dort warteten wir, bis wir drankamen. Wir konnten die Liveübertragung der Show auf mehreren Bildschirmen sehen.

Nach einer Weile war es so weit. Durch einen Hintereingang ging es in ein kleines Zimmer neben der Bühne. Dort standen wir und beobachteten noch die Gruppe vor uns. Wir waren sehr aufgeregter. Wir haben uns in einem Kreis aufgestellt, eine unserer Hände in die Mitte gehalten und zusammen

geflüstert: „Eins, zwei, drei Power!“. Wir hörten den Applaus für die Gruppe vor uns. Das war unser Signal! Die anderen verließen die Bühne und wir gingen raus. Sie wünschten uns Glück. Die Musik ging los und es gab kein Zurück mehr!

Kurz wusste keine mehr so richtig, wie der Tanz ging. Alle starrten uns an. Wir wussten gar nicht, wo wir hinschauen sollten. Denn immer auf dieselbe Person zu gucken, nein Danke! Aber die Augen zu machen geht doch auch nicht! Die Hauptsache ist, trotzdem Spaß zu haben. Und den haben wir immer beim Tanzen. Als die Musik anfang, wussten wir wieder, was getan werden musste! Wir tanzten. Alles hat geklappt. Na gut, vielleicht haben wir uns ein oder zwei Mal vertanzt. Aber das hat, so glauben wir, niemand gemerkt. Denn schließlich wusste ja fast niemand wie unser Tanz ging. Die Musik ging aus, wir

tanzten von der Bühne und das Publikum im Saal hat laut geklatscht.

Wir kamen glücklich und zufrieden wieder ins Café Goldrichtig. Als wir reinkamen, haben die anderen Tanzgruppen laut geklatscht. Dann haben wir die Auftritte der Gruppen nach uns über den Fernseher angeschaut und immer, wenn sie zurückkamen, haben wir alle geklatscht. Außerdem haben wir aufgeregt gequatscht, wie es war. Wir haben zudem den Auftritt unserer Tanzlehrerin gesehen. Nebenbei haben wir was aus unseren Brotdosen gegessen. Dann ging es in die Umkleidekabine. Unsere Tanzlehrerin kam kurz nach uns rein. Als sie die Tür aufgemacht hat, haben wir kräftig applaudiert. Dann haben wir uns umgezogen. Der Tag war toll!

NAIKA UND LEA, 9 JAHRE ALT



Ungebunden tanzen – kleine Füße, große Bühne, viel Gefühl

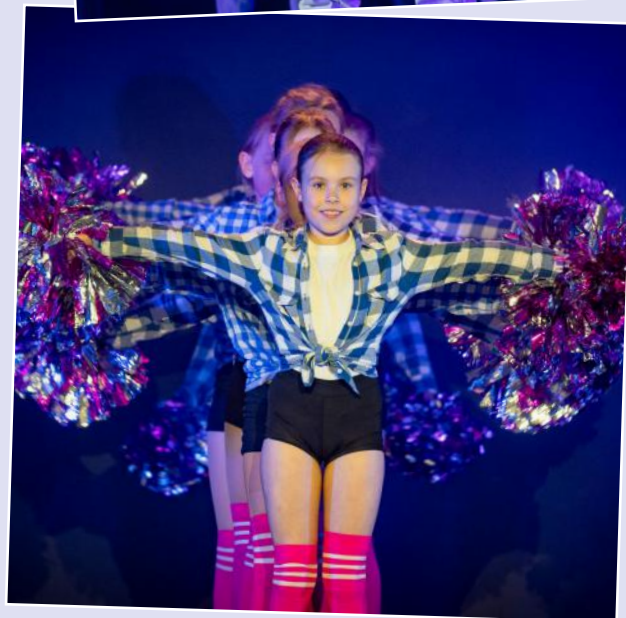
Wenn über 200 Kinder und Jugendliche nach einem Jahr intensiver Proben auf die Bühne treten, entsteht etwas Besonderes. Die Tanzshow der Musikschule Goldenes Lamm, in diesem Jahr unter dem Motto „Footloose – ungebunden, unbeschwert“, war genau das: ein Fest der Bewegung, Gemeinschaft und Hingabe. Zehn Choreografien, getragen von lebendiger Musik, klarem Ausdruck und viel Herz, führten das Publikum einmal um die Welt – von HipHop aus der Bronx über karibische Klänge bis zur afrikanischen Savanne. Sie verwandelten die Bühne in einen Ort voller Farben, Energie und Tiefe.

Als Helferin am Einlass und Mutter eines mitwirkenden Kindes war ich mittendrin: zwischen Vorfreude und Lampenfieber, buntem Gewusel und stillen Gänsehautmomenten. Mein Mann unterstützte das Orderteam – gemeinsam konnten wir erleben, wie sich der Raum füllte: mit Großeltern, Eltern, Geschwistern, Freunden – und einem lebendigen, zugewandten Miteinander, das sofort spürbar war.

Die Choreografien, liebevoll einstudiert von den engagierten Tanzlehrkräften, reichten von ausgelassen bis ergreifend.

Ein stiller Höhepunkt: die Moderation von Daniel Scheufler, der mit großer Freude durchs Programm führte – und mit einem christlichen Gleichnis vom verlorenen Sohn einen Moment der Tiefe schuf. Die Erinnerung daran, dass wir alle gesucht, geliebt und willkommen sind, wurde so auf besondere Weise Teil des Tanzes.

Was bleibt? Das Leuchten der Kinder. Das stille Lächeln der Zuschauer. Und der Gedanke: Glück wächst dort, wo wir gemeinsam etwas bewegen.



FRANZISKA GÄRTNER



LOBPREIS. LEBEN. LEITEN.

24.05.2025

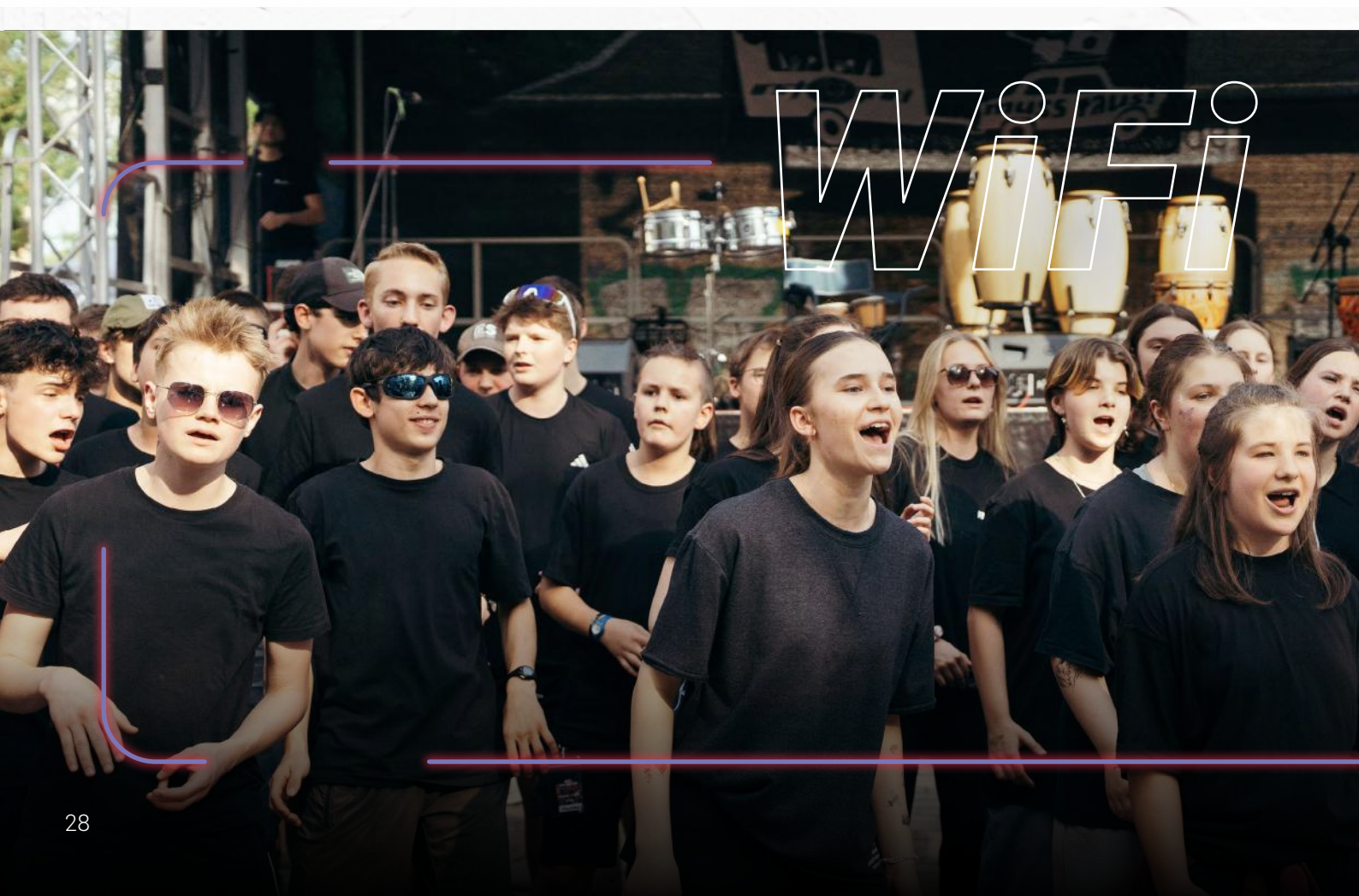
Die Konferenz mit Next Level Worship - USA



Vielen Dank besonders an das Team, das extra für die Veranstaltung gekommen ist und viel Herzblut investiert hat! Für mich war der Tag eine große Ermutigung.



Fotos: © Ella Wappler



MUSIK_CAMP

28.05. – 01.06.2025

Vom 28.05. bis 01.06.2025 durfte ich zum ersten Mal als Mitarbeiterin im Bereich „Spezi“ beim Musik_Camp unter dem Motto „Wifi Unlimited“ dabei sein – und es war eine intensive, kreative und gesegnete Zeit. In den morgendlichen Spezi-Gruppen haben wir uns nach dem Input über die Geschichte von Petrus ausgetauscht, gebetet und miteinander geteilt, was uns bewegt hat. Abends gab es eine weitere Spezi-Time – in gemütlicher Atmosphäre mit dem legendären Spezi-Getränk – bei der wir über den Tag sprachen und Erlebnisse vertieften. Die Tage waren erfüllt von starkem Lobpreis, inspirierenden Inputs und vielfältigen Workshops – von Gesang über Tanz bis Percussion. Besonders bereichernd war auch das Team aus den USA, das viel Frische mitbrachte. Ein echtes Highlight für alle war der gemeinsame Auftritt beim Stadtteilfest "Sankt Pieschen". Beim Abschlussgottesdienst zeigten die Teens voller Stolz, was sie gelernt hatten. Ich bin dankbar für all das Erlebte – und freue mich schon aufs nächste Jahr!

JOSEPHINE KÜHN



unlimited





Fotos: © Phillip Gabriel

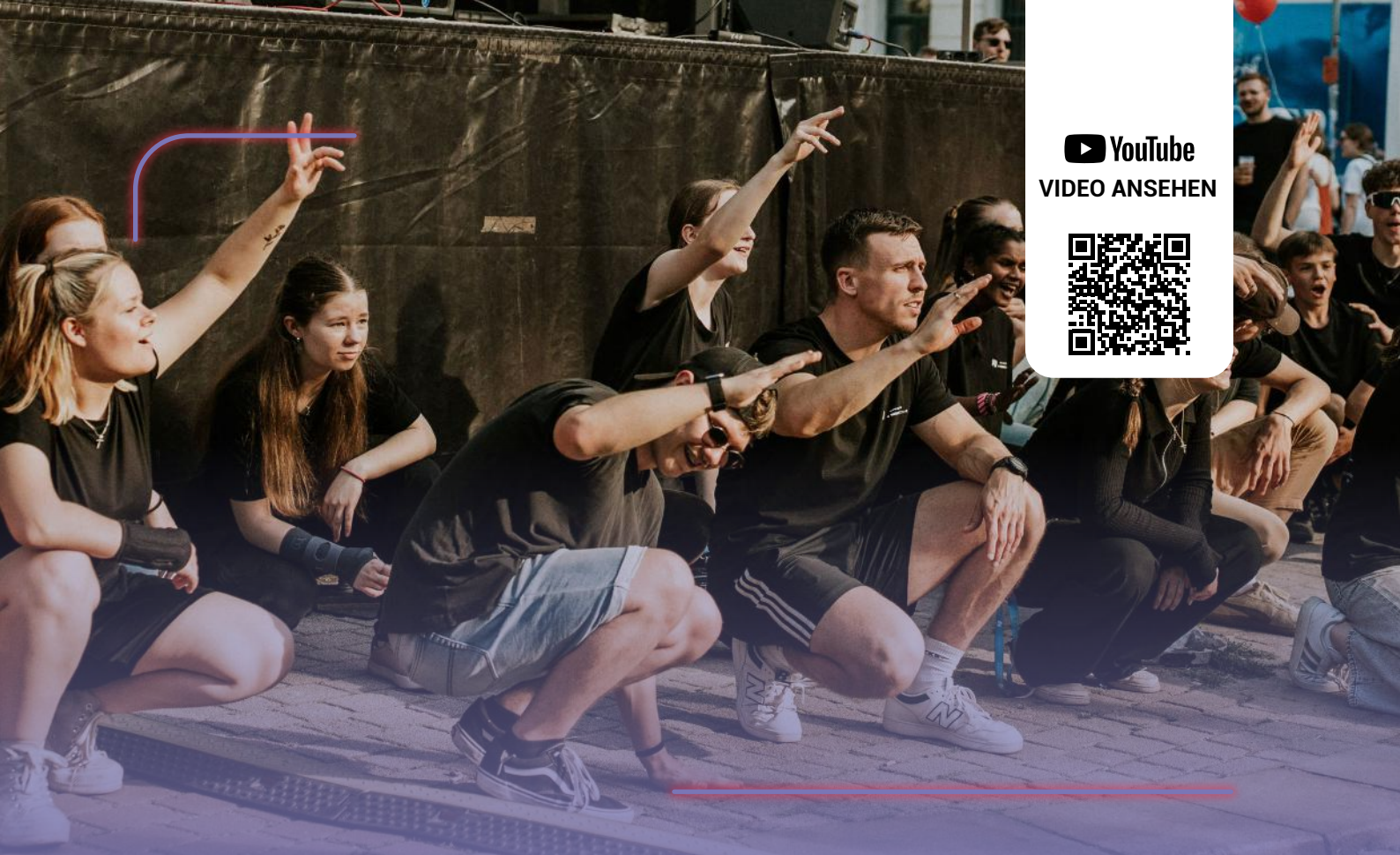


My time with the music camp was nothing short of incredible! The instructors and administrators hosted this camp at a world-class level of excellence. The students learned so much and I'm confident that the skills, relationships, and memories that were created at this year's camp will be cherished for a lifetime!

Meine Zeit im Musik_Camp war einfach unglaublich! Die Lehrkräfte und Organisatoren haben dieses Camp auf Weltklasseniveau veranstaltet. Die Schüler haben so viel gelernt, und ich bin mir sicher, dass sie die Fähigkeiten, Beziehungen und Erinnerungen, die sie in diesem Jahr im Camp gewonnen haben, ein Leben lang in Ehren halten werden!

DAVID BURTT

Worship Pastor der First Baptist Church of Ocala, Florida (USA)



 **YouTube**
VIDEO ANSEHEN



Ella Wappler und ihr Team - jedes Jahr eine geniale Überraschungsbox! Was für eine Vielfalt an Begabungen und Talenten in den jungen Leuten steckt!!! Das dürfen wir nun schon mehrere Jahre in dem Abschlussgottesdienst des Musikcamps erleben und genießen. Es beeindruckt uns immer wieder, wieviel Zeit, Mut, Energie, an Grenzen gehen, Schlafmangel uvm. von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht wird, um das Bestmögliche an Fähigkeiten in dieser kurzen Zeit herauszuholen. Natürlich ist dies nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Deshalb wollen wir allen ehrenamtlichen(!) Helfern von Herzen danken, die

unter Leitung von Ella und Sebastian Wappler und Samuel und Maraike Meinert dieses Musikcamp immer wieder ermöglichen.

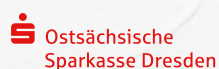
Wir staunen und sind unserem großen Gott, dem Schöpfer allen Lebens und somit auch aller Gaben unendlich dankbar, dass er gerade auch junge Menschen so befähigt und gebraucht zu SEINER Ehre. Auch das gibt Hoffnung für die Zukunft. In Dankbarkeit, diesen erfrischenden Gottesdienst miterlebt zu haben, grüßen die Vogtländer

MATTHIAS UND RENATE KÜHN



gefördert durch:

gefördert durch
die Landeshauptstadt



unterstützt durch:





SOMMERKONZERT

14.06.2025



500 km für ein Sommerkonzert

Rückblick: Vor gut einem Jahr besuchte uns der Projektchor vom „Goldenen Lamm“, um gemeinsam mit unseren Kindern auf unserem großen 100-jährigen ABUS-Jubiläum zwei tolle Lieder zu singen.

Am letzten Wochenende hatten wir dann die Ehre, einer Einladung zu folgen, um auf dem Sommerkonzert noch einmal die Lieder gemeinsam zu singen.

Zehn Erwachsene und zwanzig Kinder machten sich aus dem schönen Nordrhein-Westfalen auf den Weg in das noch schönere Dresden.

Zwischen Generalprobe, Goldenem Reiter, Frauenkirche, einer Fahrt auf der Elbe und herrlichem Sonnenschein erlebten wir ein tolles vielfältiges Konzert. Gesangstalente, große, kleine, alte und junge Musiker zeigten ein vielfältiges und beeindruckendes Programm.

Und am Schluss sang noch einmal der Chor mit Kindern, die sich ein Jahr nicht gesehen hatten und ca. 500 km auseinander wohnen.

Das Sommerkonzert hat gezeigt, dass Musik keine Grenzen und kein Alter kennt und dass Musik verbindet - besonders Musik zur Ehre Gottes!

Mit vielen Erinnerungen und bleibenden Eindrücken denken wir zurück an das schöne Wochenende in Dresden.

Im Namen der ganzen ABUS-Inhaberfamilien, vielen Dank dafür!

MAREIKE

DORFKIND meets & greets GROßSTADT



Fotos: © Lucas Swierza



**HIER DEN ABUS
JUBILÄUMS-
SONG ANHÖREN**



VEEH-HARFEN WOCHENENDE

31.07 – 03.08.2025

im Martin-Luther-King
Haus Schmiedeberg

Veeh-Harfen-Wochenende! "das Vierte"

Vom 31.07. – 03.08.2025 haben sich einige Damen der Veeh-Harfen-Gruppen der MSGL und zwei Gäste in Schmiedeberg im Martin-Luther-King-Haus getroffen. Das Verwaltungsteam der MSGL (und Karin Knitt) hatten alles für uns organisiert. Wir haben dort wieder sehr schöne Tage verbracht: gemeinsames Musizieren, Mahlzeiten einnehmen und freie Zeit genießen.

Karin hatte ein umfangreiches Notenmaterial zusammengestellt. Für die Fortgeschrittenen etwas Anspruchsvolles und für Anfänger und Gäste bekannte Lieder und Musikstücke.

Die Zeit verging viel zu schnell und alle sind sich einig: Beim nächsten Veeh-Harfen-Wochenende wollen wir wieder dabei sein.

Sehr herzlichen Dank an Karin Knitt und an das Verwaltungsteam der MSGL.

CHRISTIANE BEYER



Es war ein schönes Wochenende bzw. Urlaub für mich. Ich freue mich schon sehr auf unser nächstes Veeh-Harfen-Wochenende.



Vielen herzlichen Dank für diesen wunderschönen Veeh-Harfen-Tag. Großes Kompliment an Karin - ich bin froh, dass ich dabei war – danke!" KATHARINA B.

Herzliche Einladung
zur nächsten
Veeh-Harfen Freizeit
25. – 28.06.2026

Die Musikschule Goldenes Lamm nutzt Musikinstrumente aus dem Instrumentenfonds des Sächsischer Musikrat e. V., u. a. 10 Veeh Harfen. Der Erwerb der Instrumente wurde durch Steuermittel aufgrund eines Beschlusses des Sächsischen Landtags über den Haushalt des Freistaates Sachsen ermöglicht.


SÄCHSISCHER MUSIKRAT





SOMMER- MUSIKSCHULE

04. – 08.08.2025

Unser Kind geht einmal pro Woche zum Saxophonunterricht in die Musikschule „Goldenes Lamm“. An einem Montag, als wir noch ein paar Minuten Zeit bis zum Unterrichtsbeginn hatten, haben wir auf dem Bildschirm im Gang das Angebot „Sommermusikschule“ gelesen. Als wir von den großartigen Inhalten des Angebotes erfuhren, sagte unser Kind: „Cool, da will ich hin!“ Also meldeten wir ihn an. Bisher haben wir noch kein solches Angebot wahrgenommen und waren voller Vorfreude auf diese Woche. Als wir dann den Fragebogen mit genaueren Details bekamen und diesen zusammen mit unserem Kind ausfüllten, wuchs die Vorfreude noch mehr.

Eigentlich ist unser Kind neuen Dingen nicht so aufgeschlossen und wenn er keinen kennt, ist er eher zurückhaltend. Als dann der Montag mit dem Start endlich da war, konnte unser Kind an der etwas früher beginnenden Betreuung teilnehmen und so lebte er sich gut ein. Am Nachmittag berichtete er, welche Instrumente er ausprobiert hatte und dass er auch auf das Schlagzeug laut draufgehauen hätte. Er war sehr müde, aber begeistert von dem Tag und fand alle Mitarbeitenden sehr nett.

So verging die ganze Woche wie im Flug. Er berichtete stolz, dass er die Griffe der Ukulele gelernt und Lieder gesungen und getanzt hat. Besonders ein junger Mann unter den Mitarbeitenden hat es ihm angetan. Manchmal war ihm die Menge an Angeboten ein bisschen zu viel und er wollte etwas nicht machen – z.B. singen – da ist der junge Mann mit ihm zur Bowlingbahn gegangen oder hat Fußball gespielt. Das fand er wunderbar und hat die Zeit ohne die vielen Kinder auch sehr genossen.

Insgesamt hat er recht wenig erzählt, was so die Woche über durchgeführt wurde. Umso mehr waren wir überwältigt, was die Kinder alles gelernt und erlebt hatten, als wir am Freitagnachmittag in der Musikschule mit den Großeltern sein und diese



wunderbaren Aufführungen ansehen durften. Es war einfach fantastisch anzusehen, wie entspannt und stolz die Kinder ihr Gelerntes präsentierten. Unser Kind war früh sehr aufgeregt, hat aber alles großartig gemeistert. Wir hatten den Eindruck, er genießt sogar, dass er alles zeigen kann. So eine Seite haben wir an ihm noch nicht sehr oft kennenlernen dürfen. Es ist für uns einfach unerklärlich, wie viele verschiedene Dinge in dieser kurzen Woche so perfekt eingeübt werden konnten! Wir danken allen Beteiligten sehr, dass wir und vor allem unser Kind, eine solche Erfahrung machen durften! Auch beim Verabschieden merkte man, wie alle Mitarbeitenden freudige, wertschätzende und warmherzige Worte zu den Kindern sagten. Danke!!!

Er möchte auf jeden Fall im kommenden Jahr wieder teilnehmen.

Auf dem Heimweg sagte er: „Ich möchte mich jetzt noch für den Chor und Ukulele anmelden!“

Wir möchten alle ermutigen, ihren Kindern eine solche Erfahrung zu ermöglichen. Es lohnt sich!

ULRIKE S.



SAVE THE DATE!
10. – 14.08.2026

Wir kamen über eine Freundin zur Sommermusikschule, kannten die MSGL noch gar nicht und hatten daher gar keine großen "Erwartungen". Wir gingen davon aus: Unsere Tochter singt mit Anderen und lernt ein bisschen etwas über Musiktheorie... Und dann, am ersten Tag, sprudelte es aus ihr heraus: „Wir haben gesungen. Mit der Tanzchoreo angefangen. 'Ich packe meinen Koffer' mit Rhythmus gespielt. Und gebastelt. Und eine Rallye mit den Gorillas gemacht. Und sind an der Kletterwand geklettert. Und stellt euch vor: Zum Vespers gab es KUCHEN!!!!" ;-)

Wir Eltern waren baff. Und unsere Tochter quietschvergnügt und hochmotiviert, auch die nächsten Tage um 7 Uhr aufzustehen. In den Ferien!

Die Aufführung am Freitag hat uns richtig berührt, weil die Freude, der Stolz über das Erreichte, die vielen Gedanken und Mühen, die schöne Gemeinschaft und der gute Geist Gottes spürbar wurden. So sind wir ganz beschwingt in das neue Schuljahr gegangen. Und ja, die Lieder stehen seitdem auf unserer Playlist! ;-)

Wir sagen von Herzen Danke an alle, die die Sommermusikschule möglich gemacht haben! Der Termin nächstes Jahr ist fest geblockt...

FAMILIE MACKENROTH

Eine Woche voller Musik, Abenteuer und Dschungelfieber

Auf die Sommermusikschule mit dem Thema Dschungel wurden wir aufmerksam, weil unser Sohn Arthur schon lange begeistert Musicals liebt. Besonders die Projekte von Adonia haben es ihm angetan, und als wir mit ihm gemeinsam das Musical „Esther“ der Musikschule Goldenes Lamm besuchten, war für ihn klar: „Da will ich auch mal mitmachen!“ Mit seinen neun Jahren ist er offen für alles, was mit Musik zu tun hat – und so war die Vorfreude auf die Sommermusikschule riesig.

Arthur entschied sich für den Schwerpunkt Musikproduktion. Dort konnte er Umgebungsgeräusche aufnehmen, sie am Computer bearbeiten und schließlich zu einem eigenen Song zusammenfügen. Seine Gruppe nannte sich die „Frösche“ – sehr passend, denn insgesamt tummelten sich rund 50 Kinder in dieser musikalischen Dschungelwelt.





Der Tagesablauf war abwechslungsreich: Begrüßung, Gruppenunterricht, eine kleine Andacht mit Basteln oder kreativen Aktionen, Mittagessen, dann Zeit für Spiele und Angebote, Chorprobe, Kuchenpause und zum Abschluss des Tages wieder gemeinsames Singen. Besonders die Chorproben haben Arthur begeistert – er hat die Lieder geliebt und war stolz, Teil dieses großen Klangkörpers zu sein. Auch die Andachten haben Eindruck hinterlassen: An jedem Tag ging es um einen Schöpfungstag, und eine Mitarbeiterin malte dazu live ein Bild. Am Ende entstand ein beeindruckendes Gesamtwerk, das die Kinder sichtbar bewegte.

Zwischendurch gab es immer wieder besondere Highlights: T-Shirts batiken, eine abenteuerliche Safari-Schnitzeljagd auf der Suche nach dem „König des Dschungels - Jesus“, Tanzstunden mit mitreißender Musik und die Möglichkeit, bei der Percussion jedes Mal ein anderes Instrument auszuprobieren. Dass den Kindern dabei so viel Vertrauen geschenkt wurde, hat Arthur sehr geschätzt.

Am letzten Tag kam dann der große Moment: Die Kinder präsentierten, was sie in einer Woche erarbeitet hatten. Für uns Eltern war das sehr emotional – Arthur durfte sogar eine kleine Percussion-Gruppe leiten und hatte sichtlich Freude daran. Besonders der gemeinsame Chorauftritt mit allen Kindern war für uns ein Gänsehautmoment. Die Begeisterung, die leuchtenden Augen, die kleinen Choreografien – da war spürbar, dass viele Kinder über sich hinausgewachsen sind.

Arthur hat uns später erzählt, wie freundlich und liebevoll alle Mitarbeiter waren – die „Gorillas“, wie sich die Lehrer nannten. Mit ihren kreativen Ideen für Bastelaktionen und Spielen haben sie die Kinder nicht nur begleitet, sondern inspiriert.

Für uns als Familie war diese Woche ein besonderes Erlebnis. Wir haben gesehen, wie sehr Musik verbinden kann – und wie unser Sohn in einer Gemeinschaft aufblüht, die ihm Freiraum zum Entdecken, Lernen und Spaß haben schenkt. Die Sommermusikschule im Dschungel bleibt für uns eine Woche voller Dankbarkeit, Freude und Musik im Herzen.

ARTHUR MARTINS DO RIO MOREIRA & ELTERN

gefördert durch
die Landeshauptstadt



Dresden.
Dresdner

 YouTube

VIDEO ANSEHEN





SOMMERFEST DER MUSIKALISCHEN FRÜHERZIEHUNG (MFE) 16.08.2025

Der Fachbereich Elementare Musikpädagogik hat zum ersten Mal ein MFE-Sommerfest veranstaltet. Sowohl Kinder aus den bestehenden MFE-Gruppen als auch interessierte „Schnupperkinder“ waren gemeinsam mit ihren Eltern ins Goldene Lamm eingeladen. Die Musikalische Früherziehung richtet sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und stellt eine ideale Vorbereitung für den anschließend folgenden Instrumental- oder Vokalunterricht dar. An der MSGL werden die Unterrichtskonzepte „Musikarche“ und „Musikfuchs“ der Musikschule Hoffungsland unterrichtet.



Fotos: © Ella Wappler



Wir möchten einfach mal Danke sagen – für einen ganz wunderbaren Samstag auf eurem Fest! Es war nicht nur zauberhaft dekoriert und liebevoll gestaltet, sondern auch super organisiert – ein echtes Fest im besten Sinne! Besonders toll fanden wir, wie viel es für Kinder (und neugierige Erwachsene) zu entdecken gab. Überall gab es etwas zu erleben, auszuprobieren, zu staunen – und dabei ganz nebenbei noch etwas zu lernen. Dass man Musik so spielerisch und lebendig vermitteln kann, ist wirklich großartig! Ganz herzlichen Dank für eure Mühe, euer Herzblut und eure gute Laune – man hat all das an jeder Ecke gespürt. Wir freuen uns auf das nächste Mal!

SANDRA





 **YouTube**
VIDEO ANSEHEN



CHORPROJEKT ZUM STADTFESTGOTTESDIENST

17.08.2025

STEHEN.BLEIBEN – Musik!Machen, Freude!Ausstrahlen, Zeugnis!Geben

Von Jahr zu Jahr: Sobald Chorleiterin Anna-Tabea Tiede in der Generalprobe zum Stadtfestgottesdienst eines Jahres ankündigt, wann im nächsten Jahr der Stadtfestgottesdienst sei, beginnt bereits die generelle Vorfreude. Aber erst mal den einen feiern! Nach genau einer Präsenz-Pflichtprobe galt es für die (erstmalig mehr als 100) Chormitglieder, „wie gewohnt“, anhand voreingesungener Tonspuren, selbst zu üben. Professionell eingespielt und verteilt, instrumental-only, jede Stimmgruppe, volle Chorversion, konnte man zwischen Ende Mai und Mitte August zu beliebiger Tag- oder Nachtzeit, in beliebiger persönlicher Umgebung, an beliebigen Orten die Lieder in Herz & Unterbewusstsein einströmen lassen... was bei mir immerhin zur Melodie-/Stimm-sicherheit geführt hat, indes nicht ganz zur absoluten Textsicherheit. Aber Gott sei Dank darf man ja das Lyricsheet als erlaubten Spickzettel mit auf die Bühne nehmen. Ein grandioses Vorbereitungs- und Probenkonzept!

Gänsehautfeeling macht sich breit in der Generalprobe, naja oh Wunder bei DEN Liedtexten, Melodien ... dahinschmelzen ... Es breitet sich außerdem eine durchweg positive Grundstimmung und gegenseitige Wertschätzung aus – da habe ich in anderen (auch christlichen) Chorkontexten schon durchaus andere Erfahrungen sammeln müssen. Hier kann man gar nicht mehr anders, als in den Flow zur Ehre Gottes hineinzukommen.

Das gleiche im Stadtfestgottesdienst selbst: Dass wir kein Event veranstalten und keine Show abziehen, um Pastor Frank Döhler zu zitieren, sondern aus tiefstem Innern Gott groß machen, nimmt nicht nur Performance-Druck heraus – der sich angesichts der wohl mehr als 1.000 Mitfeiernden vielleicht doch einstellen könnte – sondern „macht was mit einem“: Spätestens beim Raussingen von beispielsweise „Wen der Sohn befreit, ist wirklich frei. Ich schäm mich nicht und sing. Ich bin frei! Na-na-na-na-na [...] Glaube, Freude, Hoffnung schenkst Du mir. Ich leb zu Deiner Ehre“, oder „Doch morgens früh, am dritten Tag, wurde die Nacht vom Licht erhellt, [...] Ich bin durch Christus neu geboren. Mein Leben liegt in seiner Hand“ ^{*1} oder dem Fortefortissimo in Bruststimmlage „Oh oh oh/ Holy Holy“ offenbart sich, dass hier keine showartige Performance auf die Hauptbühne auf dem Theaterplatz ausgerollt wird – sondern wir dazu berufen waren und sind, ein starkes Zeugnis mitten in die Stadt zu tragen. Amen! Hallelujah!

^{*1} Dieses Lied war im Zentrum, im Mittelpunkt der „Playlist“ angeordnet. War mir schon vorher aufgefallen. Allerdings erst beim Durchschauen vom Mitschnitt des Livestream habe ich realisiert: Genau im Zentrum, im (zeitlichen) Mittelpunkt des Gottesdienstes stand dies – Zufall??

CHRISTOF SCHRÖFL

Die musikalische Gestaltung des Stadtfestgottesdienstes in Dresden war in diesem Jahr ein besonderes Highlight. Chor und Band führten die versammelte Gemeinde mit modernen Lobpreisliedern durch den Gottesdienst. Die kraftvollen Stimmen des Chores erfüllten den Platz mit feierlicher Wärme, während die Band mit viel Leidenschaft und Können den Klangteppich spannte – mal schwungvoll und mitreißend, mal leise und andächtig. Dieses Zusammenspiel von Chor und Instrumenten schuf eine Atmosphäre, in der die Gottesdienstbesucher Gott anbeten und seine Gegenwart spüren konnten. Die Musik wurde so zu einer Brücke zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen und Konfessionen und prägte den Gottesdienst auf eindrucksvolle Weise.

DANIEL LUDWIG



Wir haben uns nach dem Abendessen noch den Stadtfestgottesdienst online angesehen und sind tief beeindruckt, wie toll er gemeindeübergreifend gestaltet wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Gottesdienst vorbereitet und erfüllt haben.

IRIS UND MARTIN LINDNER





Als mir im Backstage auffiel, dass irgendwie alle um mich herum gleich aussahen...

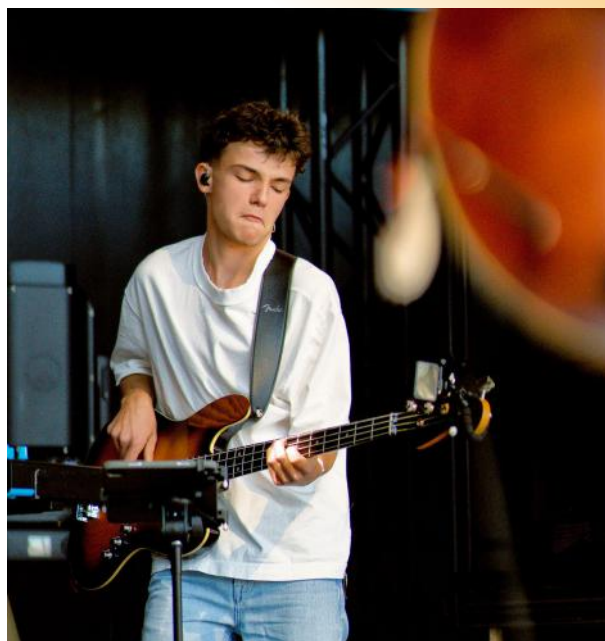
Wenige Tage vor dem Gottesdienst: Meine Schwester fragt mich, wie hoch auf einer Skala von 1–10 mein Anspannungslevel sei. Kurz zum Hintergrund: Hi! Ich bin Melinda und durfte am 17.08. den Gottesdienst moderieren.

Damals antwortete ich: „Solide 7/10“. Faszinierendweise bezog sich meine Aufregung weniger auf mein eigenes Sprechen, sondern vielmehr darauf, ob im Hintergrund alles glattläuft. Als dann am Sonntagvormittag die Fürbittenbeter, meine Interviewpartner und die zwei Prediger pünktlich vor Ort waren, war mein Level schon auf 2/10 gesunken. Vielmehr stieg die Vorfreude! So spannend, zu erleben, aus welchen verschiedenen christlichen Hintergründen die Leute kommen! Ein letzter Blick entlang der Sänger und Sängerinnen des Projektchors. Und auf einmal fiel mir auf: Warum tragen die eigentlich alle blau/weiß – genau wie ich?

So stellte sich heraus, dass Gott es wohl lustig fand, mir bei meiner Outfitwahl am Morgen genau die Farbkombi zustecken, die auch der Chor anhatte. Das ergab auf jeden Fall ein tolles, einheitliches Bild. Und damit komme ich auch schon zu dem Punkt, der mich am meisten berührt: Die Einheit. Wenn Christen sich überkonfessionell treffen und gemeinsam Gott feiern – das berührt Menschen. Das Motto war: „Stehen bleiben“. Pfarrerin Anke Arnold und Pastor André Nickel nahmen uns direkt hinein in die Frage, wie wir im Glauben wachsen und Kraft finden. Umrahmt wurde das Ganze vom Projektchor mit Band, die mit ihrer Musik eine einzigartige Atmosphäre schufen.

Wie schön, solche Erinnerungen zu kreieren – mit Gott mittendrin dabei.

MELINDA KRUSEMARK





AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR WOCHEN DER DEMENZ

im Albertinum Dresden
20.09.2025



Fotos: © Kompetenzzentrum Dresden

YMC BEIM TEENIETAG IN DER JUGENDKIRCHE CHEMNITZ 20.09.2025

Am 20.09.25 durfte der Youth Music Connection Chor zum zweiten Mal auf der Bühne der Jugendkirche Chemnitz stehen. Mit über 150 Konfis durften wir den Teenietag feiern und sie in den Lobpreis führen. Dafür versammelte sich ein etwas verschlafener Chor am frühen Morgen vor dem MSGL-Gebäude. Mit guter Musik ging es dann auf die Autobahn. Als wir an der Jugendkirche ankamen, durften wir in den Kinderraum einziehen. Der war natürlich mit coolen Spielen und Freizeitbeschäftigungen gefüllt. Die Wartezeit bis zum Soundcheck konnten wir somit super füllen und im daneben liegenden Park die Sonne genießen. Das war auch eine passende Gelegenheit, um sich beim Federball, Fußball und Gesprächen nochmal besser kennenzulernen. Nach dem Soundcheck gab es ein leckeres Mittagessen. Das Thema des Teenietages war „Grenzen.los“, also wie wir mit Gott unsere Grenzen

überwinden können, aber auch an welcher Stelle sie vielleicht hilfreich sind. Es war wundervoll zu sehen, wie die Teens in der Lobpreiszeit zum Gebet gingen und wie wir sie mit der Zeile «Wen der Sohn befreit, ist wirklich frei» ermutigen durften, ihr Leben Jesus zu geben. Von Motivation und Party bis stille Anbetung war alles dabei. Am Ende hat sich auf jeden Fall jeder mal bewegt. Mit den Liedern „Himmel in mir“ und „Grenzenlos“ durften wir die Veranstaltung dann abschließen. Vom Team gab es zum Abschluss noch ein gemeinsames Abendessen und wir traten den Heimweg an. Wir bedanken uns bei Anna-Tabea Tiede, die uns an diesem Tag als Chorleiterin begleitet hat, der Jugendkirche und unseren Autofahrern für diesen tollen Tag.

AMELIE STRASSBURGER

Fotos: © Janis Leichsenring





KLARINETTENQUARTETT ZUR AUSZEICHNUNGS- VERANSTALTUNG

des Sächsischen Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
26.09.2025

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Fotos: © Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft



Fotos: © Luise Seifert

MUSIZIERSTUNDE

zur Saxophonmesse im Jazzclub "Tonne" Dresden
24.10.2025



WOCHENENDE MIT MARGARETE UND LOTHAR KOSSE

24. und 25.10.2025

Ich kam aus einer stressigen Woche und durfte an diesem Abend zur Ruhe kommen, wunderbaren Klängen und Worten lauschen, Gottes Gegenwart spüren und für zwei Stunden die aktuellen To do Listen ausblenden!

KONZERTBESUCHERIN

Lothar Kosse vermittelte an diesem Tag viel konstruktives Wissen in Zusammenhang mit eigenen Beispielen und Erfahrungsberichten. Ich konnte mir viel für meine eigene musikalische Arbeit mitnehmen.

TEILNEHMERIN AM SONGWRITING WORKSHOP

Fotos: © Christina Mädlar

WIR NEHMEN ABSCHIED VON MARIANA BARTSCHIES

Mit großer Trauer und in tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Mariana Bartschies, unserer langjährigen Vorstandsvorsitzenden und Mitgründerin des Fördervereins der Musikschule Goldenes Lamm. Sie ist am 3. Juni 2025 nach schwerer Krankheit im Alter von nur 37 Jahren verstorben.

Seit der Gründung des Fördervereins im Jahr 2019 hat Mariana Bartschies mit großer Leidenschaft, unermüdlichem Einsatz und vielen wegweisenden Ideen den Verein geleitet und entwickelt. Ihr Ziel war es stets, allen Menschen musikalische und tänzerische Bildung zu ermöglichen - unabhängig von deren finanziellen Möglichkeiten.

Auch persönlich war sie über ein Jahrzehnt als Gesangsschülerin und Sängerin im Sunlight Gospel Choir eng mit der Musikschule verbunden. Besonders bewegend war ihr Interview bei einem ihrer letzten Auftritte im Rahmen des Gospel-Gottesdienstes am 4. Advent 2024, das einen tiefen Einblick in ihre Hoffnung und Stärke gibt.

Mariana war für viele eine Quelle der Ermutigung. Mit bemerkenswerter Offenheit, Klarheit und einer tiefen Ewigkeitsperspektive sprach sie über ihr Leben, ihren Glauben und über den Tod. Als gläubige Christin hat sie ihr Vertrauen in Jesus Christus nie verloren. Nun darf sie sehen, woran sie geglaubt hat.

Ihr Wirken und ihre Persönlichkeit hinterlassen bei uns eine tiefe Spur. Wir sind Gott von Herzen dankbar, dass wir Mariana Bartschies begegnen und mit ihr einen Teil des Weges gehen durften.

Unsere Gedanken und Gebete gelten ihrem Ehemann, ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden.

DIE VORSTÄNDE DER MUSIKSCHULE GOLDENES
LAMM E.V. UND DES FÖRDERVEREINS

Als Mitglied der Emmaus-Kirchengemeinde in Hammerbrücke erlebte ich den Trauergottesdienst für Mariana Bartschies. Für mich und viele andere war es ein besonderes Erlebnis. Sie schafften es, mit Hinblick auf ein Weiterleben im Jenseits, auf vortreffliche Weise den Tod seinen Stachel zu nehmen. Es war ein freudiges Abschiednehmen von einem jungen Menschen. Dem Chor zusammen mit Herrn Pastor Frank Döhler gelang es, trotz Abschiedsschmerz Zuversicht zu verbreiten, die darin besteht, dass dem Diesseits ein Jenseits bei Gott folgt.

DR. G. UNGER



 YouTube
VIDEO ANSEHEN



WENN MUSIK SPRICHT

Gedanken an die verstorbene Fördervereinsvorsitzende Mariana Bartschies

„Musik spricht da, wo Worte versagen.“ Dieses Zitat stammt von dem dänischen Dichter und Schriftsteller Hans Christian Andersen. Als Verfasser vieler bekannter Märchen wollte er sich in seiner schreiberischen und musikalischen Vielseitigkeit am Königlichen Theater als Sänger, Tänzer und Schauspieler einen Namen machen. Er schrieb einmal: „Nur die Töne sind imstande, die Gedankenrätsel zu lösen, die oft in unserer Seele geweckt werden.“

Ein Gedankenrätsel wurde auch uns als Musikschulgemeinschaft aufgegeben durch den Tod der nur 37 Jahre alt gewordenen Vorsitzenden des Fördervereins, Mariana Bartschies. Sie erkrankte viele Monate zuvor schwer und wurde langsam immer schwächer und schwächer, bis sie Anfang Juni 2025 verstarb.

Musik war Mariana ein Herzensanliegen. Seit über einem Jahrzehnt sang sie im Sunlight Gospel Choir der Musikschule Goldenes Lamm. Als Gesangsschülerin war sie bei Events in unterschiedlichen Formationen zu hören und zu sehen. Sie motivierte die Sängerinnen und Sänger im Gospel Chor zum Liedtexte lernen und hatte immer wieder neue kreative Ideen, wie diese den Weg in unsere Köpfe finden könnten.

Mariana war trotz ihrer schweren Krankheit durch ihren Glauben an Gott voller Hoffnung und wirkte stark und fokussiert. Sie hatte keine Angst, denn sie wusste, wohin sie am Ende ihres irdischen Lebens gehen würde. Im adventlichen Gospel-Gottesdienst im Dezember 2024 ließ sie eine große Zuhörerschaft an ihren Gedanken dazu und an ihrem beeindruckenden Lebenszeugnis teilhaben. Auch die Musik war ihr eine große Kraftquelle.

Musik ist eine wunderbare Sprache unserer Emotionen. Sie kann helfen, Gefühle auszudrücken – Freude, Liebe, Sehnsucht, Traurigkeit und Trauer, Wut und Verzweiflung. Dieser Sprache hat sich Mariana bedient. Gemeinsames Musizieren schafft tiefe Bindungen und Kommunikation, auch wenn man keine Worte findet.

Deshalb wird auch die Arbeit des Fördervereins der Musikschule unvermindert weitergehen. Ohne Mariana, aber im gleichen Geist und mit den gleichen Zielen. Weil wir davon überzeugt sind, dass Musik unverzichtbar ist, setzen wir uns weiterhin dafür ein,

- **wirtschaftlich benachteiligte Menschen zum Erhalt von musikalischer oder tänzerischer Bildung zu fördern,**
- **beim Kauf von Noten und Instrumenten zu unterstützen und**
- **die Arbeit und Angebote der Musikschule Goldenes Lamm zu begleiten.**

Das würde ganz bestimmt auch Mariana gefallen und wäre ganz in ihrem Sinne. Lebe wohl, liebe Mariana! Wir werden die Fördervereinsarbeit der Musikschule nun ohne dich weiter gestalten und sind unendlich dankbar, dass wir dich mit deiner Kompetenz, deiner Kreativität und deinem Elan von Beginn an auf diesem Weg an unserer Seite hatten.

DIE VORSTÄNDE DES FÖRDERVEREINS
MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM




SEI DABEI! UND WERDE MUSIKFÖRDERER

JETZT MITGLIED WERDEN!
www.foerderverein.msgl.de



**Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind uns
übrigens sehr herzlich willkommen. Wir freuen
uns über alle, die die Arbeit des Fördervereins
aktiv, kreativ und/oder finanziell unterstützen
und Mitglied werden möchten.**

Himmliche Musiker



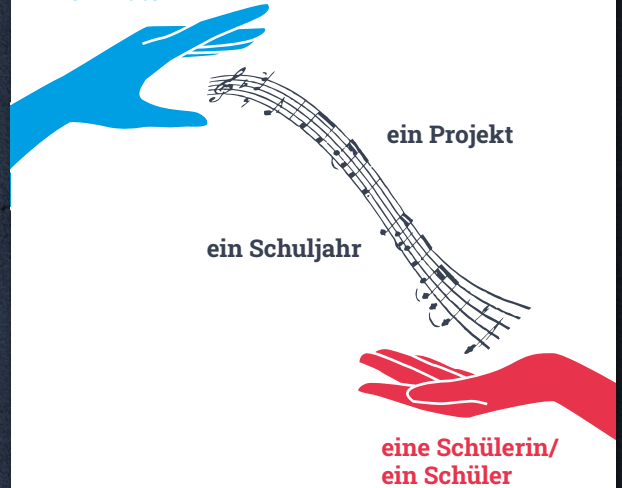
Auch in diesem Jahr hat sich ein neues Instrument in unserem Nudel-Engel-Orchester eingefunden: die Tuba.



GLEICH ENGEL BESTELLEN:
[www.foerderverein.msgl.de/
himmlische-musiker](http://www.foerderverein.msgl.de/himmlische-musiker)

SEI DABEI! ÜBERNIMM EINE PATENSCHAFT

eine Patin/
ein Pate



Wenn du gern eine Patenschaft für eine Schülerin/
einen Schüler übernehmen möchtest, sprich uns an
oder schreib uns eine E-Mail an foerderverein@msgl.de

Unterstütze einen Schüler / eine Schülerin mit
... einer monatlichen Spende für ein Schuljahr
... einer Spende für ein Projekt
... einer Spende für einen Kurs

Wir finden ein Patenkind

Du erhältst eine Spendenbescheinigung

Weitere Infos zu uns findest du unter
www.foerderverein.msgl.de



**FÖRDERVEREIN
Musikschule Goldenes Lamm e.V.**

Leipziger Straße 220
01139 Dresden
E-Mail: foerderverein@msgl.de

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE97 8505 0300 0221 1773 70
BIC: OSDDDE81XXX



**Unterstütze uns
mit einer Spende
über Paypal.**

ZWISCHEN HERAUSFORDERUNG UND HOFFNUNG

Wie die MSGL ihren Weg nach dem Herrenberg-Urteil geht – und warum jede Unterstützung zählt

Seit dem sogenannten Herrenberg-Urteil aus dem Jahr 2022 steht die gesamte Musikschullandschaft in Deutschland Kopf. Auch wir als MSGL spüren die Folgen und kämpfen um unsere Zukunft. Das Bundessozialgericht stellte bei einer Musikschullehrkraft ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis fest – mit Folgen, die bis heute die gesamte Musikschullandschaft verändern:

Die Deutsche Rentenversicherung verschärfte daraufhin ihre Prüfkriterien, und der Verband deutscher Musikschulen (VdM) empfiehlt seither, Musikunterricht nur noch mit festangestellten Lehrkräften durchzuführen. Für freie Musikschulen wie die MSGL ist das eine enorme Herausforderung. Würden wir alle unsere Unterrichtsangebote weiterhin ausschließlich mit angestellten Lehrkräften absichern, so hätte dies Mehrkosten von rund 300.000 € zur Folge – eine Summe, die wir aus eigener Kraft nicht aufbringen können und auch nicht einfach auf die Elternbeiträge umlegen wollen. Denn unsere Unterrichtsangebote sollen inklusiv, für alle Gesellschaftsschichten zugänglich und damit bezahlbar bleiben.

Trotz aller Hürden haben wir viel erreicht – politisch, organisatorisch und dank der Solidarität vieler Familien.

Politische Unterstützung wächst

Gemeinsam mit dem Freien Musikverein Paukenschlag e. V. haben wir intensiv mit der Dresdner Stadtpolitik gesprochen, um auf die Situation freier Musikschulen aufmerksam zu machen.

Ein erster Erfolg: Der Stadtrat beschloss im Mai 2024 einstimmig, ein Gesamtkonzept für die Absicherung der sogenannten Qualitätsmusikschulen zu erarbeiten – also jener Schulen, die gemeinnützig und durch den Freistaat Sachsen anerkannt sind. Neben dem Heinrich-Schütz-Konservatorium gehören dazu auch die MSGL und der Freie Musikverein Paukenschlag e. V.

Am 7. Januar 2025 kam ein weiterer Meilenstein hinzu:

Der Kulturausschuss hat entgegen des Vorschlages der Stadtverwaltung und trotz des angespannten Haushaltes für einen interfraktionellen Antrag von CDU, B90/Grüne, SPD, Team Zastrow, LINKE und FDP/FB gestimmt, der sowohl MSGL als auch Paukenschlag in der Kulturförderung 2025 berücksichtigt. Damit erhält die Musikschule Goldenes Lamm erstmals in ihrer Geschichte eine institutionelle Anerkennung durch die Landeshauptstadt Dresden. Mit 30.000 € Fördermitteln für das Jahr 2025 deckt diese Unterstützung zwar nur einen kleinen Teil unseres tatsächlichen Bedarfs, ist aber ein starkes Signal – ein öffentliches Bekenntnis zur Bedeutung musikalischer Bildung im Stadtbezirk Pieschen.

Gemeinschaft die trägt

Parallel zu den politischen Gesprächen haben wir intern große Schritte gewagt. Rund zwei Drittel unserer Lehrkräfte erhielten zum 1. August 2024 einen Anstellungsvertrag. Dabei haben wir alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten mit Mini- und Midijob, Übungsleiter-, Werkstudenten- oder Gestellungsvertrag und Teilzeitanstellungen genutzt, um die zusätzlichen Kosten niedrig zu halten. Die anderen Lehrkräfte möchten



weiterhin auf Honorarbasis arbeiten. Das ist derzeit möglich, weil die Rentenversicherung ihre Prüfungen ausgesetzt hat und an neuen, einheitlichen Regeln für 48 Musikschulen arbeitet. Eine Übergangsregelung des Bundestags vom 30. Januar 2025 erlaubt Honorarverträge außerdem bis Ende 2026 – wenn beide Seiten dem ausdrücklich zustimmen.

Somit liegen die realen Kosten des Unterrichts an der MSGL zwar nur ca. 30 % höher als die laut Entgeltliste festgelegte Unterrichtsgebühr und nicht 45%, wie ursprünglich berechnet – die Mehrbelastung ist aber eine Herausforderung bisher ungekannten Ausmaßes.

Um diese Umstellung stemmen zu können, haben wir im Mai 2024 einen Spendenaufruf unter allen unseren bisherigen MSGL-Spendern und im Herbst 2024 die MSGL-Solidaritätskampagne gestartet. Musikschülerinnen und -schüler oder deren Familien können seither freiwillig einen zusätzlichen Beitrag leisten oder sich ehrenamtlich z. B. bei Veranstaltungen und Projekten engagieren.

Das Ergebnis ist ermutigend:

- 20 % der Familien haben sich bis Ende 2024 auf den Aufruf zurückgemeldet
- 118 Familien unterstützen die MSGL regelmäßig finanziell
- 40 weitere helfen ehrenamtlich
- gemeinsam mit bestehenden Spenderinnen und Spendern und dem Solidaritätsaufruf konnten bis jetzt die Gehälter immer pünktlich gezahlt und alle Rechnungen beglichen werden.

Diese Resonanz zeigt eindrucksvoll, dass Musikschule mehr ist als Unterricht – sie ist gelebte Gemeinschaft, Verantwortung und gegenseitige Unterstützung. Das ermutigt uns, weiterhin unser Bestes für die MSGL zu geben, um mit Weisheit, Energie und immer wieder neuen Ideen kreative Bildung verbunden mit christlicher Wertebildung in Dresden zu ermöglichen.

Die Blick nach vorn

Trotz aller positiven Entwicklungen bleibt der Weg herausfordernd. Der aktuelle Zuschuss der Stadt, die Spenden und der Solidaritätsbeitrag bilden wichtige Säulen – doch für eine langfristige Absicherung brauchen wir weiterhin Menschen, die mittragen.

WIR SUCHEN WEITERE FÖRDERER, MIT DENEN WIR GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DER MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM SICHERN – DAMIT MUSIK UND TANZ AUCH MORGEN NOCH VIELEN JUNGEN MENSCHEN FREUDE, AUSDRUCK UND HEIMAT SCHENKEN.

Jede Spende, jeder Dauerauftrag, jede helfende Hand bei Projekten oder Veranstaltungen macht einen Unterschied. Denn Musik bewegt, verbindet und stärkt – gerade in Zeiten, in denen vieles unsicher ist. Wir danken allen, die mit uns gehen, uns ermutigen, für uns beten und uns unterstützen – finanziell, ehrenamtlich oder ideell.

Unterstützen Sie die Musikschule Goldenes Lamm

Jeder Beitrag – ob klein oder groß – hilft, Musik und Tanz für Kinder und Jugendliche lebendig zu halten. Wir sind dankbar, dass die Stiftung für Christliche Wertebildung weiterhin den Spendenfonds für größere Zuwendungen verwaltet.

Auch Unternehmen können uns über ein Sponsoring oder mit Spenden wirkungsvoll unterstützen.

Wohin können Sie spenden?

Für Einmalspenden ab 1.000 € und monatliche Daueraufträge ab 100 €:

STIFTUNG FÜR CHRISTLICHE WERTEBILDUNG

Bethmann Bank

IBAN: DE03 5012 0383 0042 2576 75

BIC: DELBDE33XXX

Verwendungszweck: Spende MSGL

Für alle weiteren Spendenbeträge:

MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM E. V.

Spar- und Kreditbank Witten eG

IBAN: DE81 4526 0475 0015 1861 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Spende

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE26 8505 0300 0221 1582 78

BIC: OSDDDE81XXX

Verwendungszweck: Spende

Hier geht es zur
Onlinespende



Hinweis zur Spendenbescheinigung:

Für Spenden über 300 € (jährlich) stellen wir Ihnen automatisch im Januar des Folgejahres eine Zuwendungsbestätigung aus. Bei Beträgen darunter genügt der Kontoauszug oder Überweisungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt.

Sie möchten mehr tun als spenden?

Auch ehrenamtliche Unterstützung hilft uns enorm!

Ob bei Veranstaltungen oder Projekten – jede helfende Hand macht einen Unterschied. Beispiele, wie Sie sich einbringen können:

- Bühnenauf- und -abbau bei Veranstaltungen
- Küchenhilfe
- Standbetreuung (Essen, Getränke, Merch)
- Betreuung Kleingruppen bei Veranstaltungen
- Ordnerdienst und Einlass bei Veranstaltungen
- Kostüme nähen
- Organisationshilfe bei Projekten
- Handwerkliche Aufgaben
- Foto- oder Videograf bei Veranstaltungen
- DGUV-Prüfung von elektrischen Geräten
- Dekoration und Bastelaktionen
- Putzdienst

Tragen Sie sich einfach online ein oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Tel: (0351) 895 102 70

Mail: info@msgl.de

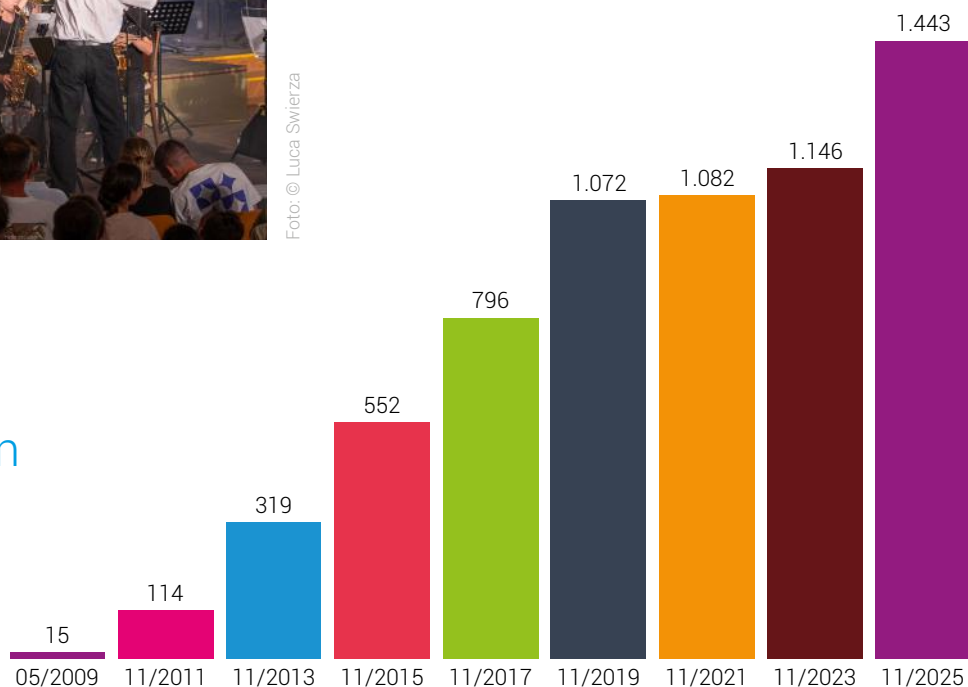




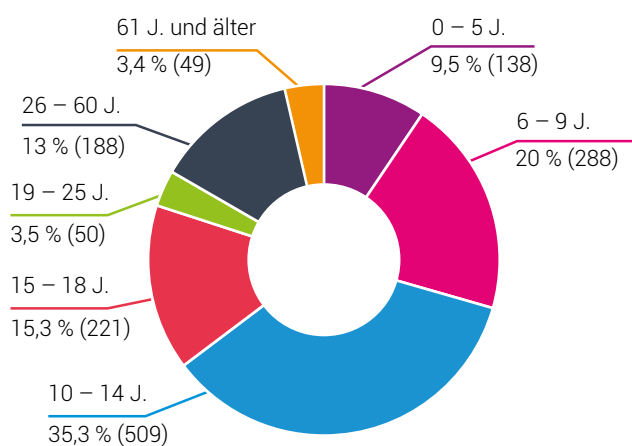
Foto: © Luca Swierza

Entwicklung Schülerzahlen

Stand: November 2025



Altersstruktur



Fachbereiche

149 Blasinstrumente

100 Elementarunterricht

176 Ensemblefächer

32 Ergänzungsfächer

103 Gesangsunterricht

113 Schlaginstrumente

88 Streichinstrumente

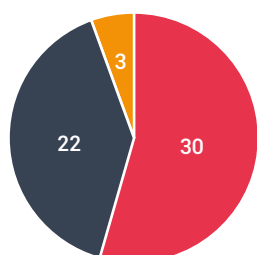
304 Tanz

243 Tasteninstrumente

135 Zupfinstrumente

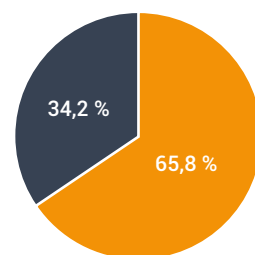
Mitarbeitende

- Festangestellte Lehrkräfte
- Honorarlehrkräfte
- Verwaltung



Geschlecht

- männlich
- weiblich



DIE MSGL BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Wussten Sie, dass der Musik- und Tanzunterricht in der Musikschule Goldenes e. V. nur mit Unterstützung von Sponsoren und privaten Spenden möglich ist? Mit den Unterrichtsentgelten können lediglich 70 % der Kosten gedeckt werden. Für den Rest sind wir auf Spenden, Sponsoring und Fördermittel angewiesen. Um die Finanzierung langfristig zu sichern und um verstärkt auch wirtschaftlich benachteiligten Kindern und Jugendlichen diese Ausbildung zu ermöglichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, wo Sie konkret mithelfen können.

1. Geldspende

MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM E. V.

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE26 8505 0300 0221 1582 78

BIC: OSDDDE81XXX

Verwendungszweck: Spende

Spar- und Kreditbank Witten eG

IBAN: DE81 4526 0475 0015 1861 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Spende

STIFTUNG FÜR CHRISTLICHE WERTEBILDUNG

Bethmann Bank

IBAN: DE03 5012 0383 0042 2576 75

BIC: DELBDE33XXX

Verwendungszweck: Spende MSGL

→
Hier geht es zur
Onlinespende



2. Förderverein

WERDE MUSIKFÖRDERER und
investiere in die nächste Generation

<https://www.foerderverein.msgl.de/>



Mehr zum Förderverein auf Seite 44!

Über Paypal an den Förderverein spenden!

Damit unterstützen Sie wirtschaftlich benachteiligte Familien und ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Senioren eine musikalische oder tänzerische Ausbildung.





Foto: © Rawpixel Ltd. – stock.adobe.com

3. Mit jedem Einkauf die MSGL ohne Mehrkosten unterstützen

Bildungsspender – Mach aus jedem Einkauf eine gute Tat

Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen: Mit Ihrem Online-Einkauf bei Ihren gewohnten Shops (über 30.000 Partner-Shops und Dienstleister) können Sie die MSGL ohne Mehrkosten und ohne Registrierung sehr einfach und effizient unterstützen.

BILDUNGSSPENDER



<https://www.bildungsspender.de/msgl>

4. Anlassspende

Ein Geburtstag, eine Hochzeit, ein Firmenjubiläum, eine Weihnachtsfeier, eine Schulaktion – es gibt viele Anlässe, sich mit einer eigenen Spendenaktion für die Musikschule Goldenes Lamm e. V. zu engagieren. Wir erstellen Ihnen ein personalisiertes Spendenformular für Ihren individuellen Anlass!

5. Ehrenamtliche Hilfe

Sie möchten mehr tun als spenden?

Auch ehrenamtliche Unterstützung hilft uns enorm! Ob bei Veranstaltungen oder Projekten – jede helfende Hand macht einen Unterschied.

Hier direkt
registrieren ↓



6. Sponsoring für Firmen und Unternehmen

Unternehmen bieten wir die Möglichkeit, neben der klassischen Spende, sich in Form eines Sponsorings für die MSGL zu engagieren. Ebenso gestalten wir Firmenevents, wie Weihnachtsfeiern, Jubiläen, Empfänge, etc. auf individuelle Weise und die Wünsche und Bedürfnisse der Auftraggeber zugeschnitten gern aus. Um eine maßgeschneiderte Lösung dafür zu entwickeln. Sprechen Sie uns gern an: Tel. 0351 / 895 102 70 oder info@msgl.de

Musikschule Goldenes Lamm e.V.

Leipziger Straße 220 | 01139 Dresden
Tel: (0351) 895 102 70 | Fax: (0351) 895 102 74
info@msgl.de | www.msgl.de

Vereinsregister: Amtsgericht Dresden, VR 5168

Vorstand: Daniel Scheuffer (Vorsitzender), Frank Döhler (stellv. Vorsitzender), Manfred Aldorf (Kassierer), Eva-Karen Becker, Achim Weber

Die Musikschule Goldenes Lamm e.V. ist vom Finanzamt Dresden-Nord unter der Steuernummer 202/142/08270 als gemeinnützig anerkannt.

Hinweis: Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsmäßigen Zweck zugeführt.

Copyright: © 2025 Musikschule Goldenes Lamm e. V. – Weiterverwendung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Foto Titel: © Johannes Völker / Foto Rückseite: © Thaddäus Eckardt

Redaktion: Christina Mädler

Layout: elbworx GmbH, www.elbworx.com



Ich habe mir mit Anfang 40 den Traum erfüllt, endlich Gitarre zu lernen und mich dazu bei der MSGL angemeldet. Ich bin immer noch überwältigt, wie Gott alles zur richtigen Zeit gefügt hat. Ich hatte bereits verschiedene Lehrkräfte, die mir mit ihren Gaben und Kompetenzen genau zur richtigen Phase meines Lebens, die passenden Fähigkeiten beigebracht haben: Rhythmus halten, Liedbegleitung etc. Unter ihrer professionellen Anleitung schaffe ich nun



Dinge, von denen ich nie zu träumen gewagt hätte, dass ich sie jemals selbst spielen kann.

SUSAN POHLAN

MUSIKSCHULE GOLDENES LAMM E. V.

Leipziger Straße 220, 01139 Dresden

Tel. (0351) 895 102 70

Fax (0351) 895 102 74

info@msgl.de

VIelen DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



SPENDENKONTEN

Spar- und Kreditbank Witten eG

IBAN DE81 4526 0475 0015 1861 00

BIC GENODEM1BFG

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN DE26 8505 0300 0221 1582 78

BIC OSDDDE81XXX

Die Musikschule Goldenes Lamm e.V. wird freundlich unterstützt von:

